

Rechts-Gebühr...
Anzeige...
Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker:

Lebeck's	Fondant-Chocolade	per Tafel 50 St.
	Rahm-Chocolade	
	Bitter-Chocolade	
	Cacao	per 1/2 Kg. Dose 2,40 M.
	Dessert	per Carton 2,3 u. 4 M.

Mark: Dreiring.

Anzeigen-Tarif...
Kannahme von Anzeigen...
Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle:
Wartenstraße 38/40.

Galerie E. Arnold
Schloss-Strasse 34.
Weihnachts-Ausstellung.

Weihnachten!
Immerfort Neuheiten
Ebeling & Croener
Bankstrasse 11.

Gegen Husten und Heiserkeit
Menthol-Katarrh-Pastillen.
Glas 1 Mark. Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna“.
Versand nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden-A., Georgentor.

Lederwaren - Reise-Artikel

Aparte Weihnachtsgeschenke
Versand nach auswärts :: Katalog kostenlos

Adolf Näter Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft
26 Prager Strasse 26.

Für eilige Leser.

Ratmäßige Bitteruna: Volkig, seitwelle Nieder-
schlan.
Zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers
haben die kaiserlichen Erbverwalter von Charlotten-
burg die Gründung einer Stiftung mit einem
Kapital von 300 000 Mark beschlossen.
Prinz Heinrich von Preußen erläßt eine Dank-
laguna für die National-Flugspende, deren Ge-
samtergebnis sich auf 7234506 Mark beläuft.
Bei der gestrigen Reichstags-Ergebniswahl in
König a. V. wurde Cohen (Soz.) gewählt.
Die Polizeikonferenz der Bundesstaaten
wird in Abänderung der bisherigen Festsetzungen am 21.
und 22. Dezember in Berlin stattfinden.
Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur För-
derung der Wissenschaften beschloß die Errichtung zweier
neuer Institute.
Das preussische Kultusministerium hat die
Forderungen der Künstlerkammer in Halle für Be-
rechtigt erklärt.
Der russische Kriegsminister wird der Grund-
steinlegung einer russischen Gedächtniskapelle auf den
Leipziger Schlachtfeldern beiwohnen.
Der Bürgermeister von Wien, Dr. Neumann, ist
von seinem Amte zurückgetreten.
König Ferdinand von Bulgarien wurde in
Sofonki vom König von Griechenland mit
größter Ehrlichkeit empfangen.
Die Garibaldiner, die bei Janina einen Vor-
stoß unternahmen, wurden von den Türken nach zwei-
wöchigem Kampfe vollständig geschlagen.
Das Repräsentantenhaus der Vereinigten
Staaten hat ein neues Einwanderungsgesetz
angenommen.

Das endgültige Scheitern der Volksschul- Gesetzreform.

Wie bereits an anderer Stelle mitgeteilt, hat das Ver-
einigungsverfahren, welches nach den abweichenden Be-
schlüssen der beiden Ständeversammlungen gegenüber der Gesetzes-
vorlage der Regierung Platz greifen mußte, leider zu sei-
nem positiven Ergebnis geführt. Die Regierung hat nicht,
wie mehrfach erwartet wurde, angesichts der unüberwind-
lichen Schwierigkeiten, welche sich dem Zustandekommen des
Gesetzes entgegenstellten, ihre Vorlage zurückgezogen, viel-
mehr ist das Zustandekommen des Gesetzes selbst scheitert.
Die Gestalt, welche die Regierungsvorlage nach den
Beschlüssen der Zweiten Kammer erhalten hatte, hat die
Zustimmung der Ersten Kammer nicht gefunden und
in der Zweiten Kammer wurde der Antrag des
konservativen Abgeordneten Dr. Schanz, den Be-
schlüssen der Ersten Kammer beizutreten, mit 61 Stim-
men gegen 27 konservative Stimmen abgelehnt.
Auf keiner Seite wird es wohl an aufrichtigem Bedauern
fehlen, daß die unendliche Arbeit, welche auf Seiten der Re-
gierung und der Ständeversammlung geleistet worden ist,
vergeblich war. Noch bis in die letzten Tage vor der Ent-
scheidung hat man vielfach die Hoffnung nicht sinken lassen
wollen, eine Verständigung der sich gegenüberstehenden Auf-
fassungen eintreten zu sehen, und es darf nicht verschwiegen
werden, daß auch in liberalen Kreisen von Persönlichkeiten,
die offiziell den Standpunkt der linksstehenden Parteien ver-
treten mußten, große Mühe angewendet worden ist, eine
Verständigung herbeizuführen. Auch hier zeigt es sich, daß
das Interesse an der Partei heute leider höher
steht als das Interesse an der all-
gemeinen Wohlfahrt. Angesichts der jetzt vorliegen-
den Entscheidung ist es auch möglich, darüber weiter zu rechten
— eine Frage, die namentlich in der Ersten Kammer aufge-
worfen worden ist —, ob es zweckdienlicher gewesen wäre,
daß an Stelle einer Gesetzesvorlage nur eine Novelle zum
bestehenden Volksschulgesetz seitens der Regierung einge-
bracht worden wäre. Denn darüber besteht kein Zweifel,
daß bei aller Reformbedürftigkeit einzelner Bestimmungen
das bestehende Volksschulgesetz als Ganzes
genommen vorzüglich ist. Jedenfalls ist jetzt auf absehbare Zeit nicht an-
zunehmen, daß eine erneute Gesetzesvorlage kommt,
vielmehr werden die Bestimmungen des bestehenden Ge-
setzes, welche nach allgemeiner Ueberzeugung einer Reform
oder Modifikation bedürfen, eher auf dem Verordnungs-
wege geändert werden.
Auf beiden Seiten ist mit einer Ausdauer und Hart-
näckigkeit gekämpft worden, die vor keiner Mühe und Auf-
wendung größten Scharfsinns zurückgeschreckt ist. Welcher

der Auffassungen grundsätzlicher Art man aber auch
nabestehen mag: Größte Anerkennung muß allen Be-
teiligten gezollt werden, die in opferwilligster Weise an den
langdauernden Verhandlungen beteiligt gewesen sind. Er-
staunlich ist es, welche Spannkraft und Ausdauer Anstus-
minister Dr. Fed bewiesen hat, der auf der einen Seite
mit Festigkeit die grundsätzliche Auffassung der Regierung,
namentlich was die Erhaltung der konfessionellen Schule
und den Trennung der Lehrrer anlangt, verteidigt und doch
auf der anderen Seite wieder darauf bedacht sein mußte,
nicht alle Brücken abzubauen, um eine ausreichende Mehr-
heit in der Zweiten Kammer für das Zustandekommen des
Gesetzes nicht unmöglich zu machen. Gegenüber den großen
Forderungen, die noch bis zuletzt für ein Zustandekommen
eines Gesetzes bestanden, und dem sehr vorliegenden negati-
ven Ergebnisse muß daran erinnert werden, wie dies u. a.
in der Ersten Kammer Oberbürgermeister Dr. Ventler tat,
daß die Basis der ganzen Angelegenheit vornehmlich da-
durch verschoben worden ist, daß über die Anträge hinaus,
welche von den Nationalliberalen seit dem Jahre 1907, zu
einer Reform des Volksschulgesetzes eingebracht worden
sind, viel weitgehendere Forderungen, die von der Lehrrer-
schaft, und in Gefolgschaft davon von den liberalen Par-
teien erhoben worden sind, aufgestellt worden sind. Dazu
kam, daß die Erörterungen der einzelnen Bestimmungen
der Gesetzesvorlage zum Anlaß wurden, daß die grundsätz-
lichen Standpunkte, die zwischen der Regierung, der Ersten
Kammer und der konservativen Partei in der Zweiten
Kammer einerseits und der liberalen Mehrheit bis hinüber
zu den radikalen Auffassungen der Sozialdemokratie in der
Zweiten Kammer andererseits bestehen, in klarer Weise
zum Ausdruck kamen. Deutlich hat sich überhaupt gezeigt,
daß die von der Regierung vertretene Auffassung einzeln
und allein wirklichen Mächten in der Ersten Kammer und
in der konservativen Partei der Zweiten Kammer findet.
Die tatsächliche Solidarität zwischen den Nationalliberalen,
den Fortschrittlichen und dem Radikalismus bei den Sozial-
demokraten, also in der Mehrheit der Zweiten Kammer,
bietet für die Regierung nach diesen Erfahrungen wenig
Möglichkeiten eines gedeihlichen Zusammenwirkens. Wie
bei der Wahl des Kammerpräsidenten in der Zweiten Kam-
mer ist auch hierbei der liberal-demokratische Charakter in
der Mehrheit der Zweiten Kammer deutlich zum Ausdruck
gekommen. Dabei soll nicht verkannt werden, daß die
Debatten in beiden Kammern teilweise von einem großen
Jahre beherrscht gewesen sind. Dem Charakter der beiden
Häuser entsprechend konnte es freilich nicht anders sein,
als daß die Verhandlungen in der Zweiten Kammer in
höherem Maße eine parteipolitische Färbung trugen, wäh-
rend in der Ersten Kammer eine geradezu bewunderns-
werte großzügige Sachlichkeit vorherrschte. In ersterer
Hinsicht erinnere man sich nur der scharfen Auseinander-
setzungen, welche zeitweise zwischen den Parteiführern der
Rechten und Linken — den Abgeordneten Opitz, Dr. Schanz,
Dr. Böhm, Dr. Hähnel, Dr. Spiek, Dr. Mangler und
Wiener einerseits und den Abgeordneten Heitner, Dr. Sei-
fert, Nischke und Dr. Niehammer andererseits — statt-
gefunden haben. Dazu kamen die viel weitergehenden
liberalen Auffassungen der Redner der Fortschrittspartei
und die radikalen Ausführungen der Sozialdemokratie.
Der weiterhin den Verhandlungen der Ersten Kammer
beigewohnt hat oder sie in den stenographischen Berichten
nachlesen konnte, der wird sich nicht dem Eindruck entziehen
können, daß die Referate und Reden, die von den Kammer-
mitgliedern Exzellenz Waentia, Exzellenz Bach, Oberbürger-
meister Dr. Ventler und Exzellenz Dr. Mehnert gehalten
worden sind, einen wissenschaftlichen Ernst und eine Größe
der Auffassung zeigten, die hoch über das Niveau ragten,
auf dem sich sonst gemeinhin parlamentarische Reden heute
zu halten pflegen.

Friedenslänge.

Der russische Ministerpräsident Kozowzow hat der
neuen Duma Erklärung über die Besetzung gegeben. Er
hat im wesentlichen daselbst gesagt, was in den letzten
Wochen die leitenden Minister sämtlicher Großmächte ihren
Parlamenten auseinandergesetzt haben, nämlich, daß die
Mächte den Frieden wollen. So wahrscheinlich
diese Erklärung in dem jetzigen Augenblick auch war, denn
man konnte unmöglich annehmen, daß gleich zu Beginn
der Londoner Vorkonferenz Rußland eine drohende
Diktation annahm, so wirkt doch die Art und Weise, wie
Kozowzow die friedliche Gesinnung Rußlands betonte,
zweifellos ungemein beruhigend. Dieser Eindruck
wird auch nicht verwischt durch die etwas stark russisch an-
mutenden Einleitungsworte der Rede, in denen Kozowzow
den panlawistischen Gefahren der Duma und des
Volkes einige Konzeptionen macht. Man muß die Rede aus
dem Mitleid zu verstehen suchen, in dem sie gehalten ist.
Kozowzow und der Minister des Äußeren Sazonow
haben wirklich keine leichte Stellung gehabt. Das russische
Volk ist in seiner Mehrheit panlawistisch, wenigstens so
weit die Balkanstaaten in Betracht kommen. Zahlreiche

Kriege hat Rußland im Interesse der Anahövter des
Balkans geführt, ein gemeinsames Glaubensband um-
schlingt Slaven und Südslaven, ihr gemeinsamer Feind
waren immer die Türken. Eine hundertjährige gemein-
same Tradition verbindet diese Völker, und noch immer
hat der Ruf die Geschicke der Balkanvölker wie die seinen
vertreten. Dazu kommen die starken panlawistischen Ein-
flüsse bei Hofe, die durch die verwandtschaftlichen Be-
ziehungen russischer Großfürsten zu den Balkanstaaten
noch unterstüzt werden. Das russische Kaiserhaus ist mit
tausend Banden des Blutes mit den Hohen in Athen, Bel-
grad und Cetinje verbunden. Die griechische Königin
und die Prinzessin Nikolaus von Griechenland
sind russische Großfürstinnen, andererseits ist die Ge-
mahlin des Großfürsten Georg Michailowitsch
eine griechische Prinzessin. Königin Peters von Serbien
Tochter Helena ist die Gemahlin des Großfürsten Johann
Konstantinowitsch, ferner sind die Gemahlinnen der Groß-
fürsten Nikolai Nikolajewitsch und Peter Nikolajewitsch
montenegrinische Prinzessinnen. Daran kann man sehen,
wie mannigfaltig die Fäden sind, die Petersburg mit den
Höfen des Balkans verbinden. Und alle diese Großfürsten
und Großfürstinnen leben an einem Strang, sie be-
stimmten und bearbeiten den Jaren, Rußlands mächtige
Hilfe den Balkanstaaten zuteil werden zu lassen, und nicht
vergessen man Nikolai als seine historische Auf-
gabe, das Kreuz gegen den Halbmond zu verteidigen. Ni-
kolai selber will den Frieden, er hat es oft gesagt, er hat
die Hooger Friedenskonferenz inszeniert, aber er ist ein
krenogläubiger orthodoxer Russe, er glaubt an seine
Mission als Beschützer der Orthodoxie. Dazu kommt, daß
der Jar seit Monaten von schwerer Sorge um seinen ein-
zigen Sohn erfüllt ist, von dessen Leben wir wenig er-
fahren. Die Großfürstenpartei am Jarenhofe ist mächtiger
als je, um so größer bleibt das Verdienst der rus-
sischen Staatsmänner, trotzdem den Frieden ge-
wahrt zu haben.

Von diesem Gesichtspunkte aus muß man Kozowzows
Rede verstehen und würdigen. Es spricht von einer hohen
staatsmännischen Auffassung, wenn Kozowzow betont, daß
die Mächte, die das Gebiet der gemeinsamen Besprechungen
der Grundfragen der gegenwärtigen Politik verlassen wür-
den, eine schwere moralische Verantwortung übernehmen
würden für die etwaige Möglichkeit späterer interna-
tionaler Verwicklungen. Kozowzow sagt dies in Bezug auf
die Verhandlungen, Dreieund und Tripel-Entente bei den
Verhandlungen in Gegenwart zueinander zu bringen.
Gerade in diesem Zusammenhange macht die Rede einen
ganz vorzüglichen Eindruck, und wenn man sich der offi-
ziösen englischen Äußerungen erinnert, wonach
England „nicht so verrückt“ sei, wegen eines Hafens an der
Arabischen Meerenge zu führen, so gewinnt man in der Tat
den Eindruck, daß der europäische Friede gesichert ist. Be-
rührt man in dieser Richtung auch durch die Rede des
italienischen Ministers di San Giuliano in der
italienischen Kammer, die ein selten warmes Zeichen der
italienischen Bündnistreue ist. Italien kann als Drei-
bündnismacht ungemein beruhigend wirken, indem es ein-
mal in der Adria mit Österreich Beziehungen zu Rußland
eine vermittelnde Stellung einnimmt.

Die Londoner Vorkonferenz soll zwar nur einen
beratenden Charakter haben, sie soll aber doch die Grund-
züge der europäischen Verhandlung festlegen. Die in
London versammelten Vorkonferenz werden also ein Friede-
swerk allerersten Ranges zu beraten haben, und daher
wird viel von den Persönlichkeiten der Vorkonferenz ab-
hängen. Ohne nun in den Verdacht zu geraten, Vorhän-
deln zu verleben — von diesem Verdacht dürften wir
uns ziemlich frei wissen —, wird man doch sagen können,
daß die in London versammelten Diplomaten zur Lösung
dieser Aufgabe sehr geeignet erscheinen. Zunächst fällt die
Tatsache auf, daß die drei Großmächte, bei denen im wesent-
lichen die Entscheidung liegt, nämlich Deutschland,
Italien und Rußland, Dehertreich, Ungarn, durch drei
Vertreter vertreten sind. Unter Vorkonferenz führt sich
Kozowzow, der Russe Graf Benckendorff und der
Österreichische Graf Mensdorff und durch ihre Mütter
verwandt. Schon hierin kann man eine Gewähr dafür
sehen, daß die Verhandlungen von verhältnismäßig Geiste ge-
tragen werden. Dazu kommt, daß der Österreichische Graf
Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein in London eine ganz her-
vorragende Stellung einnimmt. Er galt als ein Freund
König Eduards, außerdem verbindet ihn verwandtschaft-
liche Beziehungen mit dem Londoner Hofe. Der Italiener
Marchese Imperiali gilt ebenfalls als ein hervor-
ragender Diplomat. Da Frankreich diesmal ehrlich den
Frieden will, so wird auch sein Vertreter Paul Cam-
bon, dessen Antipathie gegen Deutschland im übrigen fest-
steht, nicht im dreibündelndlichen Sinne wirken können.
Der Standpunkt Greys, des britischen Staatssekretärs,
ist bekannt, er hat durch den Vorschlag, in London eine
Vorkonferenz abzuhalten, um Verwicklungen vor-
zubeugen, den friedlichen Charakter der jetzigen englischen
Politik zur Genüge bewiesen.

Das Bild der augenblicklichen Weltlage mag manchem
etwas zu optimistisch erscheinen, und man wird ohne weite-
res zu zweifeln müssen, daß Verwicklungen selbstverständlich
absolut nicht ausgeschlossen sind. Die Rede Kozowzows
aber beweist, daß auch das amtliche Rußland unbedingt
den Frieden will. Darin liegt zweifellos ein ungemein
beruhigendes Moment, und so erscheint unsere optimistische
Auffassung durchaus berechtigt.

Europa ist einig.

Die friedlichen Erklärungen, die von den Vertretern der sechs Großmächte auf der Vorkonferenz in London abgegeben worden sind, haben, wie in Berliner politischen Kreisen mit Begeisterung betont wird, die Solidarität Europas in der Behandlung schwieriger Fragen aufs neue festgelegt, so daß an der friedlichen Erledigung derjenigen Angelegenheiten, die die Vorkonferenzbesprechungen vornehmlich beschäftigt haben, nicht mehr gezweifelt werden könne. Angesichts dieser Frage werden bereits heute, Freitag, nachmittags die Besprechungen beendet und die Londoner Vorkonferenzversammlung geschlossen werden können. Ob sie nach Eintritt des neuen Jahres noch einmal zusammentritt, ist noch unentschieden und hängt wohl hauptsächlich von den Ergebnissen der Friedenskonferenz ab, die nächsten Donnerstag, nachmittags wieder zusammentritt. Ueber die bisherigen Ergebnisse der Vorkonferenzversammlung werden gleichlautende Erklärungen veröffentlicht werden.

Falsche Gerüchte.

Gegenüber den von verschiedenen Seiten verbreiteten Gerüchten, daß beim Oesterreichischen Lloyd mit Rücksicht auf die politische Lage Dampfer requiriert worden seien und damit eine andere Instruktion der Güter als über Triest empfohlen wird, erklärt die Generaldirektion des Oesterreichischen Lloyd, daß alle diese Nachrichten jeder Grundlage entbehren und daß die regelmäßigen Linien des Oesterreichischen Lloyd in ihrer ganzen Ausdehnung aufrechterhalten werden.

Die bulgarische Regierung

hat in der Kammer einen Antrag eingebracht, die Munizipalwahlen angesichts der außerordentlichen Lage zu verschieben und das Moratorium bis zum 31. Tage nach der Demobilisation zu verlängern. Die Kammer genehmigte in erster Lesung einen Gesetzentwurf, mit dem ein außerordentlicher Kredit von 50 Millionen für die Armee bewilligt wird. Der Finanzminister stellte sodann fest, daß alle im Auslande verbreiteten Gerüchte über eine schlechte Finanzlage Bulgariens jeder Grundlage entbehren. Bulgarien könne, wenn es nötig sei, noch 3 bis 6 Monate den Krieg fortsetzen.

20 russische Reserveoffiziere verschiedener Grade sind als Freiwillige in die bulgarische Armee aufgenommen worden.

Der König von Bulgarien besuchte in Saloniki bald nach seiner Ankunft den König von Griechenland. König Georg empfing König Ferdinand mit größter Herzlichkeit. Beide Monarchen umarmten sich. An dem Empfange nahmen die griechischen Prinzen Nikolaus und Andreas teil.

König Peter

hat das Oesterreichische und das ungarische Spital in Belgrad besucht und seinen Dank für die humanen Bemühungen des Roten Kreuzes ausgesprochen.

Die neuesten Drahtberichte lauten:

Urteile über Kozomjows Rede.

Wien. (Priv.-Tel.) Die hiesigen Blätter bezeichnen Kozomjows Rede als Friedenskundgebung, weilen jedoch einige Wendungen, die gegen Oesterreich-Ungarn gerichtet sind, als unbedeutend zurück. Die „N. Fr. Pr.“ sagt: Kozomjows Rede sei ein gedämpftes Triumphlied anlässlich des Sieges der offiziellen über die nicht-offizielle Politik Russlands. Allein die Rede sei mit dem patriotischen Gedanken, dass selbst der verständigste russische Ministerpräsident nicht laßen, aus der Rede Kozomjows gehe hervor, daß die serbische Politik noch immer in Petersburg gemacht werde.

Petersburg. Bei Besprechung der Rede Kozomjows hebt die „Kowoje Wremja“ den fortschrittlichen Charakter der Rede und die darin ausgebrachte Vereinfachung hervor, alle Kräfte zum Schutz der russischen Interessen einzusetzen. „Mensch“ schreibt: Bezüglich der auswärtigen Politik ist alles gesagt, was und wie es gesagt werden mußte.

Wird Serbien nach?

Wien. (Priv.-Tel.) Der serbische Ministerpräsident Pašić erklärte in Belgrad einem Vertreter des Prager scheidenden Blattes „Morodno Visti“: Es sei Serbiens Interesse, nach den letzten kriegerischen Ereignissen mit Oesterreich-Ungarn in einem Einvernehmen zu leben, da sein mächtiger Nachbar ihm in vielen Beziehungen behilflich sein könne.

London. (Priv.-Tel.) Aus Belgrad wird der „Daily Mail“ von ihrem dortigen Korrespondenten telegraphiert, er erfahre aus autoritativer Quelle, daß die Verhandlungen, die der österr.-ungarisch-serbische Gesandte Herr v. Haron mit dem serbischen Kabinett im Auftrage seiner Regierung führte, schließlich das erwartete Ergebnis zeitigten, daß Serbien nunmehr bereit sei, nachzugeben. Es wolle sich mit einem gewöhnlichen Handelshofen an der Adria verbinden mit Serbien durch einen Schienenstrang, beantragen, und zwar soll San Giovanni di Medua serbischer Besitz werden. Der serbische Eisenbahnminister sei nach London gereist, um sich in diesem Sinne mit der Vorkonferenz ins Einvernehmen zu setzen.

Vondon. (Priv.-Tel.) Serbien wird, wie die „Morning Post“ erzählt, keinen Anspruch auf einen Gebietsstreifen an der adriatischen Küste mehr machen, der serbische Anspruch auf einen rein kommerziellen Hafen dürfte aber befriedigt werden. Serbien wünsche einen Ausgange zum Meere und habe einen Versuch gemacht, darüber eine Verhandlung mit der Oesterreichischen Regierung herbeizuführen, bisher jedoch ohne Erfolg.

Zwischen Krieg und Frieden.

Vondon. Die Friedensdelegierten der vier Vorkonferenzen wohnten Donnerstag früh einem Festessen bei, das anlässlich des Namenstages des russischen Kaisers in der russischen Hofkirche in der Belvedere stattfand.

Vondon. Die Friedenskonferenz hielt Donnerstag nachmittags unter dem Vorsitz von Benizelos ihre dritte Beratung ab. Reichsd Pascha und Salih Pascha haben schon um 1 Uhr 50 Min. den St. James-Palast verlassen und sich in ihr Hotel begeben.

Paris. (Priv.-Tel.) Das „Journal“ veröffentlicht ein Telegramm aus Sofia, in dem es heißt, daß Bulgarien mit der Möglichkeit der Wiederaufnahme der Feindschaften rechnen und daher die entsprechenden Vorbereitungen treffe.

Finanzielle Folgen der Balkankrise.

Paris. (Priv.-Tel.) Nach einer New Yorker Kabelmeldung des „New York Herald“ versichern die Banken, die Oesterreich-Ungarn 25 Millionen Dollars vorstehen, daß Oesterreich-Ungarn das Geld nicht zur Robustmachung oder zu Kriegszwecken aufnimmt, sondern zur Stärkung des Goldvorrats der Wiener Banken, die eine Störung des Wirtschaftens infolge des in der letzten Zeit bemerkbar gewordenen starken Abflusses des Goldes aus ihren Kassen befürchten.

Eine Niederlage der Garibaldiner.

Rom. (Priv.-Tel.) Ueber den erfolglosen Vorstoß der Garibaldiner gegen Janina wird gemeldet: Durch sächsische Artillerie wurden beschossen, mußte Micciotti Garibaldi nach zweitägigem Kampfe die am 10. Dezember besetzte Stellung zwischen Megowo und Crisla

räumen. Beim Rückzuge mußten 23 Freiwillige in der Kirche von Crisla ihrem Schicksal überlassen werden. Sie wurden sämtlich von den Türken niedergemacht. Die Leiche der Garibaldi-Region, die ihre „Aufgabe für beendet“ hielt und sich in kleinen Trupps auf dem Rückmarsch nach Süden befindet, betragen 350 Tote und 200 Verwundete, das ist ungefähr ein Drittel der Gesamtkräfte.

Drahtmeldungen

vom 19. Dezember.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Anlaß des bevorstehenden 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers haben die städtischen Körperschaften von Charlottenburg die Begründung einer Kaiser-Wilhelm II.-Jubiläum-Stiftung mit einem Kapital von 300 000 Mark beschlossen. Diese Summe soll zur späteren Erweiterung der im nächsten Jahre in Weelth-Sommerfeld zu eröffnenden Anstalt zur Behandlung von Tuberkulösen „Waldbaus Charlottenburg“ verwendet werden. Da der in Aussicht genommene Erweiterungsbau voranschreitlich erst nach einigen Jahren erforderlich werden dürfte, ist bis zur Verwendung des Stiftungskapitals zu diesem Zweck die Unterbringung von hilfsbedürftigen Veteranen aus den Kriegen bis 1870/71 durch die Zinsen der Stiftung vorgesehen. Hierfür kommen in erster Linie die Veteranen in Betracht, die bereits den Ehrenlohn des Reiches beziehen. Ihnen soll alljährlich ein Zuschuß von 40 Mark am Tage der Wiederkehr des Regierungsantritts des Kaisers ausbezahlt werden.

Neue Institute der Kaiser-Wilhelm-Stiftung.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der gestrigen Senatssitzung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften wurde wieder eine Reihe neuer Pläne ihrer Verwirklichung nähergeführt. Nachdem die Gesellschaft bereits die Gründung eines Instituts für experimentelle Therapie in Dahlem beschlossen hatte, soll nun dort auch das Institut für experimentelle Biologie errichtet werden. Der Plan wurde nach längeren Verhandlungen dem Verwaltungsausschuss überwiesen, der die weiteren Vorarbeiten erledigen und das endgültige Programm aufstellen wird. Ferner wurde die Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Instituts für Arbeits-Physiologie beschlossen.

Sozialdemokratische „Kleinscheine“.

Berlin. (Priv.-Tel.) In einer vom Verlage nationaler Schriften zu Essen a. d. R. herausgegebenen Broschüre wird der Text eines Formulars zu einem sozialdemokratischen Unterschlagungsschuldchein „Kleinschein“ genannt, mitgeteilt. Er lautet: „Ich Unterschlager bekenne hiermit als Kassierer der Verwaltungskasse . . . des in Stuttgart domicilierenden Metallarbeiter-Verbandes, den Betrag von . . . Mark, welchen ich von den Verbandsmittgliedern eingezogen habe, in meinem eigenen Nutzen verwendet bzw. unter Schlägen zu haben. Ich verpflichte mich, den obengenannten Betrag an den Bezirksleiter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes in . . . pünktlich zurückzugeben, widrigenfalls Strafverfolgung erfolgen kann.“ Die „Kreuzzeitg.“ bemerkt dazu: Das Vorhandensein von Formularen für solche Zwecke zeugt für die Häufigkeit der Verwendung von Verbandsgeldern im eigenen Nutzen. Wissen die Verbandskassierer, daß man so verhältnismäßig leichten Kaufes davonkommen kann, dann erliegen sie um so eher Versuchungen in Versuchung. Und den Führern ist das anscheinend gar nicht so unangenehm; denn Leute, die sie jeden Tag vor den Straftribunal schleppen können, haben sie ganz in der Hand wie willkürliche Werkzeuge.

Die bairische Regentenschaftsfrage.

München. (Priv.-Tel.) Die Lösung der Regentenschaftsfrage bezug die Proklamierung des Königs ist von der bairischen Regierung bereits so weit vorbereitet, daß mit den Führern der Parteien des Landtages offiziell Führung genommen werden kann.

Die Aufhebung des bairischen Jesuitenerlasses.

München. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Durch ein unter dem 14. d. M. erlassenes Ausschreiben, das vom königlichen Staatsministerium des Innern beider Abteilungen in ihren Amtsblättern veröffentlicht wird, sind die königlichen Rektoren, Kammern des Innern und Distriktpolizeibehörden auf den Beschluß des Bundesrats vom 28. v. M. und die darin gegebene Begriffsbestimmung für Ordenstätigkeit hingewiesen worden. Der Bundesratsbeschluß vom 28. v. M., der den bisher nicht näher umschriebenen Begriff der verbotenen Ordenstätigkeit authentisch abgrenzt, ist für die Remission dieses Verdictes nun ansichtslos maßgebend. Durch diesen Beschluß sind alle früheren vor der authentischen Auslegung erteilten Vollzugsanweisungen ohne weiteres erlosch. Durch das Ministerialauschreiben vom 14. d. M. werden die Vollzugsbehörden auf den Bundesratsbeschluß, den sie ihrem Verfahren fortan zu Grunde zu legen haben, noch besonders hingewiesen.

Ein seltenes parlamentarisches Jubiläum.

Budapest. (Priv.-Tel.) Heute feierte der Reichstagsabgeordnete Josef Madarasz sein achtzigjähriges Abgeordnetensjubiläum. Er war 1832 im Alter von 18 Jahren schon Mitglied des Preßburger Reichstages und vertritt seit 1848 mit kurzen Unterbrechungen seinen Wahlbezirk. Seit Jahren war er bei den Reichstagsversammlungen der Alterspräsident, so auch im letzten Reichstage. An den Debatten des Abgeordnetenhauses nimmt der Greis, obwohl er noch recht rüstig ist, nur selten teil.

Internationaler Eisenbahntag in Bern.

Bern. Die hier versammelte internationale Kommission für technische Einheit im Eisenbahnwesen (Aufstellung einer allgemeinen Abgrenzungslinie für Güterwagen und allgemeiner Bestimmungen über die Querschnittsmaße der Wagen und Ladungen) hat einstimmig das Protokoll angenommen. Vertreten waren zehn Staaten. Den Vorsitz führte Dr. Winkler vom schweizerischen Eisenbahndepartement. Vizepräsidenten waren Gehelmer Oberbaurat Petri aus Berlin und Generalinspektor de Volomat aus Paris. Man stellte durch Formeln die Voraussetzungen des Normaltransitwagens fest, der dann auf die Linien aller Vertragsstaaten übergeben kann. Es wird nicht, wie bisher, eine besondere Prüfung an der Grenze nötig sein. Ferner wurden durch Tabellen die Vorschriften für die Begrenzungsmasse der Beladung festgelegt. Die Wagen, die solche Voraussetzungen erfüllen, führen das internationale Transitzeichen T. Der Bundesrat gab den Delegierten ein Festmahl, wobei der Bundespräsident Dr. Portet die Gäste begrüßte und Gehelmer Oberbaurat Petri im Namen der Kommission dankte.

Die Zwangsdeinbürgerung in der Schweiz.

Bern. (Priv.-Tel.) Die Vertreter der Kantone Zürich, Basel und Gené beim Bundesrat die Aufnahme einer Bestimmung in die Bundesverfassung beantragt, wonach das in der Schweiz geborene eheliche Kind eines in der Schweiz wohnenden Ausländers das Heimatsrecht der schweizerischen Niederlassungsgemeinde seines Vaters erhalten soll, wenn ein Elternteil in der Schweiz geboren ist oder wenn die Mutter bei ihrer Geburt Schweizerin war oder wenn die Niederlassung beider Eltern bei Geburt des Kindes seit zehn Jahren ununterbrochen gedauert hat. In der Eingabe heißt es, die Schweiz müsse die

Zwangseinbürgerung durchführen, da die Zahl der Ausländer in der Schweiz so groß sei, daß sie eine Staatsgefahr bedeuten. Ihre Zahl beläuft sich gegenwärtig auf 5565 000 Personen, denen nur rund 3,2 Millionen Schweizer gegenüberstehen. Die Zahl der Deutschen stellt sich auf mehr als 200 000, die besonders in den Kantonen Zürich und Basel vertreten sind, während der Kanton Gené viele Franzosen, der Kanton Vaud viele Italiener aufweist.

Gegen die französische Propaganda in Belgien.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Die der belgischen Regierung nahestehende Zeitung „L'Union Belge“ erklärt, man täusche sich auf französischer Seite, wenn man glaube, daß Belgien sich von der ebenso ungehörigen, wie unnützen antideutschen Kampagne der Franzosen in Belgien werde beeinflussen lassen. Die Verstärkung des belgischen Grenzschutzes diene ausschließlich belgischen nationalen Zwecken. Auch erkenne man in Belgien völlig klar die Gefahr einer nationalen Invasion vom Meere über der Schelde her.

Der russisch-chinesische Konflikt.

Moskau. Quanshikais Abgeber, Tuzuntlin, ist hier eingetroffen, um sich mit der Frage in der Randschüre bekannt zu machen und die in der Presse aufgetauchten Gerüchte, daß Rußland und Japan die Annexion der Mandchurie vorbereiteten, an Ort und Stelle nachzuprüfen. Das Erlöschen der inneren Mongolei um Organisation der Selbstverwaltung ist vom Präsidenten abgelehnt worden. Trotz offizieller Gegenmaßnahmen dauert die ruheständige Agitation ungeschwächt an. Die Agitatoren versichern der Bevölkerung, ein bewaffneter Zusammenstoß zwischen Rußland und China sei unvermeidlich. Der hiesige Handelsverein hat durch Rundschreiben die Vereine in Kirin, Chardin und Sialka aufgefordert, russisches Geld und russische Waren zu boykottieren.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat bestimmt, daß mit der Abhaltung kirchlicher Arbeiten für eine glückliche Entbindung der Prinzessin Auguste Wilhelm bereits am nächsten Sonntag begonnen werde.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dasbismarck wird ein Mitglied des Bundesrates mitgeteilt, wonach auf Beschluß des Reichstages die vorgeschriebene Verwendungsmenge nicht mittels Tintenstifts niedergeschrieben werden darf.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eisenbahnminister v. Breitenbach hat sich nach dem Indusriegel begeben. Die Reise hängt mit den durch den Wagenmangel bedingten Maßnahmen zusammen.

Bern. Im Nationalrat erklärte der Bundespräsident Portet auf einen sozialdemokratischen Antrag hin, die Aktien zum Gotthardvertrag eignen sich nicht alle zur Veröffentlichung, doch händen die gesamten Aktien jedem Mitglied des Parlaments zur Einsicht offen.

Bern. (Priv.-Tel.) Die Verwaltung der Jungfrauabahn hat den Entschluß gefaßt, auf der obersten Strecke den Winterbetrieb einzuführen. Vom 21. Dezember bis Ende Februar wird von der Station Gieraltelcher aus täglich um 1 Uhr ein Zug nach dem Jungfraujoch abgehen. Die Strecke von der kleinen Scheidegg aus, wohin die Wengernalpbahn fährt, nach dem Gieraltelcher muß am 1. Jänner zurückgelegt werden, da hier die Linie tief verschneit ist.

Petersburg. Vier Kreuzer 1. Klasse, „Borodino“, „Rawarin“, „Asmal“ und „Lamburn“, sind heute auf Kiel gelegt worden.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Auf dem Schwarzen Meere nahe von Kerofa schlug während eines Orkans ein Fischerboot mit zwölf Insassen um. Elf Fischer ertranken.

Berlin, 19. Dezember. Seitens der Spirituszentrale ist der Verwertungspreis für das Geschäftsjahr 1911/12 auf 22 M. 22 Pf. festgelegt worden. Die Abschlagszahlungen betragen im vergangenen Jahre erst 44, dann 46, zuletzt 50 M. Die Auslieferung von 44 bezw. 46 bis zu 50 M. ist bereits durch eine im November dieses Jahres erfolgte besondere Auszahlung an die Brenner vorgenommen worden. Kummer gelang auf die sämtlichen Abschlagszahlungen des vorigen Jahres noch ein Nachschuß von 2 M. 22 Pf. zur Verteilung.

Wien, 19. Dezember. In der heutigen Verwaltungsratsitzung der Oesterreichischen Südbahn wurde über den Abschluß der Nebereinkommen mit den Kuratoren wegen Stillierung der für Dezember vorgesehenen Prioritäten-Verlosungen berichtet. Ferner wurden die Präliminarien für 1912 genehmigt.

Frankfurt a. M. (Schluß, abends.) Credit 188 1/2, Disconto 192, Dresdner Bank 140 1/2, Staatsbahn 143 1/2, Lombarden 105, Rest.

Paris. (3 Uhr nachmittags.) 3 % Rente 89, Italiener 97,80, 4 % Portugiesen 64,25, Spanier 90,25, 4 % Türken unft. 85,60, Türkenlohe 185, Titonbondant 640, Stettin.

Paris. (Probationmarkt.) Weizen per Dezember 27,25, per März-Juni 27,40, festig. — Rüböl per Dezember 60, per August 65,50, festig. — Spiritus per Dezember 40, per August 42, schwach.

Vertikales und Sächsisches.

— Wie aus München gemeldet wird, begab sich der König von Sachsen nach den Weisungsgefehlungen für den Prinzen-Regenten Eitelpeper zur Residenz zurück und fuhr von dort aus bei der königlichen sächsischen Gesandtschaft vor, wo er bei dem Gesandten Freiherrn v. Zriesen den Kaiser einnahm. Nach der Familientafel in der Residenz, an der der König, sowie die übrigen anwesenden Fürstlichkeiten teilnahmen, begab sich der König kurz nach 7 Uhr zum Bahnhof, wo sich zur Verabschiedung der Gesandte Freiherr v. Zriesen, die Mitglieder der sächsischen Gesandtschaft und der Ehrendienst eingefunden hatten und den Monarchen bis zum Zuge begleiteten. Beim Hinaustrreten aus dem Parteilokal wurde der König von der die weite Halle füllenden dicht gedrängten Menschenmenge mit Hochrufen begrüßt, die sich erneuerten, als der fahrplanmäßige Zug um 7 1/2 Uhr den Bahnhof verließ.

— Ein Bericht der Finanzdeputationen A und B der Zweiten Kammer, der erst gestern nach Schluß der Landtagsverhandlungen ausgegeben worden ist, betrifft die Denkschrift der königlichen Staatsregierung über die Organisation der königlichen sächsischen Staatsbahnen und über die Eingabe des Bundes Sächsischer Industrieller, den Antrag Dr. Niehammer, die Reorganisation der Staatsbahnenverwaltung, aus dem Verleiste zu entnehmen: Am 25. November 1909 hat Abgeordneter Dr. Niehammer und Genossen den Antrag gestellt: Die Verwaltung der sächsischen Staatsbahnen baldmöglichst durch Verminderung der Ausgaben und Erhöhung ihrer Verantwortung zu vereinfachen, damit den Anprüchen, die der Verkehr in einem Lande von der industriellen Bedeutung Sachsens zu stellen berechtigt ist, besser und in mehr kaufmännischer Weise genügt werden kann. Am 18. Mai 1912 — also kurz vor der Vertagung — ging zur Sache vom Verbands Sächsischer Industrieller, Etl Dresden, eine Eingabe, den Antrag Dr. Niehammer, die Reorganisation der Staatsbahnenverwaltung betreffend, ein, die wir seinerzeit ausführlich mitgeteilt haben. Die Finanzdeputationen A und B beantragen: Die Kammer wolle beschließen, I. die Eingabe des Verbands Sächsischer Industrieller, Etl Dresden, den Antrag Dr. Niehammer, die Reorganisation der Staatsbahnenverwaltung betreffend, auf sich beruhen zu lassen, II. bei der mit Schluß des königlichen Gesamtministeriums vom 20. Januar

SARRASANI

Telephon 17760.

Sonntag, 22. Dezbr., nachm. 6 Uhr,
Einweihungs-Vorstellung

zum Besten der unter dem Protektorat

Sr. Majestät des Königs

stehenden Kinder-Heilanstalt.

Die Eintrittspreise für diese Vorstellung sind auf das Doppelte erhöht.

Einlass 5 Uhr nachmittags.

An allen drei Weihnachtsfeiertagen,
ausserdem Sonnabend, Sonntag und Mittwoch
je
2 Gala-Vorstellungen 2

Vorverkauf an der Circuskasse und — nur für Abendvorstellungen — im Warenhaus
H. Herzfeld, Altmarkt.

Preise der Plätze: Galerie (Stehplatz) 50 Pfg., Balkon 80 Pfg., Mittelbalkon 1,20 Mk.,
II. Platz 1 Mk., II. Platz Mitte 1,50 Mk., I. Platz 2 Mk., I. Platz Mitte 2,50 Mk.,
Parkett 3 Mk., Mittelparkett 3,50 Mk., Logen 4 Mk., Fremdenlogen 5 Mk.,
Proszeniumslogen 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk.

Alle Preise ausschliesslich Billettsteuer.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Bekanntmachung.

Am hiesigen Strande ist eins der oberhalb der Plattform
legenden Mastboen

Restaurants

mit **Seeausicht** zum 15. Mai 1913 zu verpachten.
Bedingungen, Zeichnungen und Auskünfte sind durch das
Bürgermeisteramt Westerland zu erhalten.
Angebote sind bis zum **31. Januar 1913** hierher ein-
zulegen.

Westerland, den 14. Dezember 1912

Der Bürgermeister.

Dr. Frommhold.

Mein gutgehendes gut bürgerliches Bier-Restaurant im Zentrum von Chemnitz

ist per 1. April 1913 an tüchtigen Fachmann mit 8-10 000 Mark
Kapital zu verpachten ev. zu verkaufen.

Albin Schröter, Chemnitz, Restaurant zur Reichspost.

Günstiges Angebot!

In einem Badeort Sachsens
ist eine **gut eingerichtete
Pension** mit Bad (Heilquelle),
20 Zimmer, sehr preiswert zu
verkaufen. Anzahlung nach
Uebereinkunft. Agenten verboten.
Offerten u. **E. B. 100** an
Haasenstien & Vogler,
Zittau i. Sa., erbeten.

Detail-Destillation

in Görlitz, 40 Z. betriebl., 15 000 A
Umsatz, Miete m. Wohn., Boden,
Lager: 900 A, lof. für 5000 A
zu vert. **Schultze, Görlitz,**
Hospitalstraße 31.

Verkaufsstelle

von Schwaben u. Bier einer Fabrik
von circa 200 Arbeitern ist per
2. Januar 1913

zu verpachten.

Angebot geeigneter Bewerber
um **A. D. 305** in die Exp. d. Bl.

Suche Fleischerei

mit od. ohne Grundst., aber nur in
best. Lage, z. Kauf. **Carl Wünicke,**
Fleischereimeister, Niederlöbnitz.

Heirat

wünscht Lehrer, Ende der
30er Jahre, mit nicht zu
ja. Fräulein od. kinderlos.
Witwe. Näheres erhebt Frau
Elias, Viktorialstraße 14, 2.

Fabrikbesitzer, akad. gebild.,
38 J., Witwer ohne Nach-
kommen, verheiratet, mit hoh. Ein-
kommen, wünscht nur

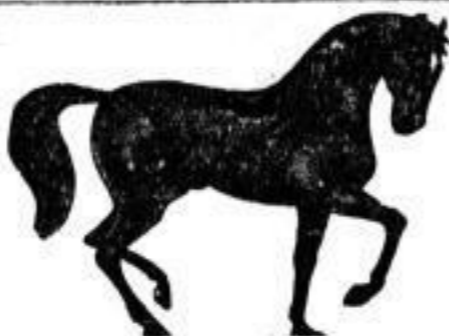
Neigungsheirat

mit geb. Dame. Da ich einen
bill. Teilhaber auszahl. u. meine
Fabrik vergröß. m. so ist ein
Vermögen von ca. 75 000 Mk. er-
wünscht. Das Kapital w. sicher-
gestellt u. verbleibt Eigentum der
Frau. Nur ernstgem. ausf. Off.
erb. u. **D. J. 3521** an **Rud.
Mosse, Dresden.** Volle Dis-
kretion ehrenweil. zugesichert.

Des Alleinseins müde, w. ein
leibliches, heiteres Paar, zwecks

Heirat

mit charaktervollem Herrn in ehe-
bare Korrespondenz zu treten.
Bing. erb. bis 1. Januar unter
Chiffre **„Erschntes Glück“**
Korrespondenz. Leipzig nur geg. Schein.



Zeige hierdurch an,
dass ich mit einem
frisch. Transport
bester

dänischer
Arbeits-
Pferde

leichten u. schweren Schlages
eingetroffen bin und stehen dieselben unter Garantie zu möglichst
billigen Preis bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Hochstraße 30. Telephon 2197.

Franz Augustin.

Mehrere mittlere und starke
Arbeitspferde zu ver-
kaufen. Hötterestraße 47.

Ein paar pflastermüde, mittelst.
Pferde w. in gute Hände
aufs Land v. Selbst. zu ff. gel.
Off. u. **Z. 25209** Exp. d. Bl.

Eleg. Einsp.-Kamptgeschirr,
fast neu, Nr. 217, für 125 A,
tadellose Livree, Nr. 75 A, f. d.
Hälfte des Wertes abzugeben.
Gustavstr. 19, III.

Junger, wachf. Sortierier
wird zu kaufen gesucht. Offerten
unter **M. G. 226** erbeten an
Daanckstein & Vogler, Döbeln.

Bulldoggen,

jung, echt, hat abzugeben **H. E.
Stephan, Vorwerkstraße 13.**

Guter Wachhund,

blatthartig, nicht billig, für Out
zu kaufen gesucht. Offert. postlag.
unter **G. S. Bannetwieg** erbet.

ff. Hafermastgänse

eigene Mastung, stets frisch ge-
schlachtet, auch lebend, pro Pfd.
82 A. Dieselben mit Kupferscheln
pro Pfd. 75 A **Oscar Gäbler,**
Lunowweg 2, Hof. Tel. 4492.

Ein vorzüglich sprechender Graupapagei

ist zu verkaufen Seilerstraße 10, II.

Landauer,

leicht u. gut erhalten, u. 1 Paar
lange Schellenbänder preisw.
zu verkaufen **Bl. Blauenheg. 47.**

Eleg. Gummicoupé

aus Privatband, so gut wie neu,
ein- u. zweispännig, bill. zu vert.
Offerten erbeten u. **L. 395** an
Daanckstein & Vogler, Dresden.

Eleg. Stuhlwagen,

wie neu, 1- u. 2spännig, hochmod.
zu vert. **Isaack, Pirmaischstr. 55.**

Cyklonette,

vorf. Modell, 2 Zyl., vorzögl. Lauf-
für 1200 Mk. zu vert. **Arrighi,
Dresden-N., Kaiserstr., Ecke
Antonstr., Hotel Stadt Mek. I. Hof.**

Auto,

7 PS, Adler-Landaulet, hoch-
eleganter, neu, mit Gasheizung, sof.
für 5000 Mk. zu verkaufen.
Ostra-Allee 2 b, part.

Weihnachtsgeschenk!



Neue
und
gebr.

Fahrräder, erstkl. Marken, unt.
Gar. zu Ausnahmepreis. zu vert.
Reparaturwerkst. d. **Roter Radler,
Trombeterstr. 16** im Hof.

Gasmotor,

12 PS, Deutsch, gut erh., bill. z. vert.
Pässler, Gr. Klosterstraße 5.

Neueste Apparate u. Platten

in größter Auswahl zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen.



nur beste, solide Fabrikate.

Original-Pathé-
Apparate und -Platten.

Teilzahlung gestattet.

Spezial-Geschäft von

Otto Zschecke,

Gumboldtstraße 2.

28
Brau-
Wäsche-
Ausstattungen.

Ernst Venus,
Annenstr. 28.

Winter- blumen,

das Schönste vom
Schönen,

Straussfedern,

das Beste vom Guten,

Reiher,

von allen Arten das Billigste.

Blumenfabrik

P. Braun, vorm. Protze,

Dresden,
Gr. Brüdergasse 22.

Sept. 1886.

Wegen Geschäftsverlegung



Uhren.
Ketten, Ringe

Paul Stuckart

Breite Str.

Ecke Wallstr.

Preisermäßigung.

Bürsten, Besen,

Pinsel, Kämmе,
Korb- u. Seilerwaren
bei

J. Rappel,

Obergraben 3

und Ramener Str. 22.

1911er Château de Beaufort,

mild, blumig, frz. Naturwein,
Fl. nur 95 A ab 5 % u. 13 f. 12!

Karl Bahmann, Viktoriast. 26.

Schokoladen-Essenkehrer

H. Zebmann, Grenadierstr.



Neuheiten
in
Paillettes-Fächer

Gold-, Silber- und Stahl-Paillettes-
mit
Stickerei

Tanzstunden-Fächer

Fächer zum Bemalen

Theater-Pompadours

Pertaschen

Oscar Zscheile

Hoflieferant Ihrer
Königl. Hohheit der
Frau Prinzessin
Johann Georg

13 Prager Strasse 13

Ecke
Ferdinandstrasse.

Fernsprecher 17540.

Bruno Windisch

Hoflieferant Sr. Kgl. Hohheit des Grossherzogs von Mecklenburg

Konditorei und Feinbäckerei

Mosczinskystrasse 4 :: Fernsprecher 2463

Dresdner Christstollen

Selbstgeb. Honigkuchen

Reiche Auswahl — Versand nach auswärts.

Verantw. Red. **Armin Vanders** in Dresden. (Erscheinung: 4-6 Uhr.)
Berleger und Drucker: **Viepsch & Reichardt, Dresden, Marienstr. 28.**
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 32 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Darzu zwei Sonderbeilagen, und zwar für die Stadtkaufleute ein
Prospekt über Lebensmittel von **G. Heineke, Breitenstraße 21,** und
für Dresden-Neustadt eine Preisliste über Delikatessen von **Paul
D. Rudewitz, Baugner Straße 28.**

Königliches Belvedere
Los! Auf den Bummel!
 Aktuelle Jahres-Revue.
 Text und Musik von Dr. Rich. Hirsch. In Szene
 gesetzt von Dir. Schwarz.
 Vorspiel:
 Nachts um 12 **Bärenanzug**
 In Heilerau **Im Modsalon**
 Die grossen Frauen **Der Theaterhabitué**
 Schäferidylle **Mondscheinzauber**
 Wo ist Christine **Ariadne auf Leinwand**
 Vorverkauf und Vorbestellung:
 Neues Sendig-Hotel, Tel. 18145.

Neues Sendig-Hotel.
 Fünfuhr-Tee
 mit Musik.

Reichshof-Gabaret
Martin Kempinski
 vom Irving Place Theater in New-York,
 sowie das **humoristische Dezember-Programm.**
 Abendlich stürmischer Erfolg!
 Anfang 9 Uhr.

Grand Hotel Reichspost
 Große Zwingenstraße 18, gegenüber Hauptpostamt.
 Fernruf 215 u. 17580.
Neuerbautes erstkl. Hotel.
 Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser.
 Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.
Vornehmes behagliches Restaurant.
 Vorzügl. Küche. Di. ers. u. Mk. 2,00.
 Weine erster Firmen. Münchner Löwenbräu. Urquell.
Vornehme, große Gesellschaftssäle
 für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.
Angenehmer Familienaufenthalt.

Neu! Victoria-Salon. Neu!
 Die exotische Tanz-Beauté
Komtesse de Villeneuve
 in dem orientalischen Tanzminodrama
 „Buddhas Opfer“.
 Außerdem das vorzügliche hochinteressante
Weihnachts-Programm.
 Einlauf 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Vorverkauf für die Feiertage hier im Vestibül.
Theater-Tunnel:
 Das vorzügl. Künstler-Ensemble „Büttner“.
 Anfang 8 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Königshof.
 Täglich abends 8 1/2 Uhr
Oscar Junghühnel
 beliebte und berühmte Sänger und Schauspieler.
 Außer dem völlig neuen Solostück d. Orig. „Weihn. Märchenpiel“
„Tief unter der Erde“
 oder **„Weihnachten in der Bergmannshütte“**
 in 3 Bildern von Oscar Junghühnel.
 1. Bild: „Glück auf!“ Einfahrt zur Schicht!
 2. Bild: „Tief unter der Erde“ oder „Im Reiche
 des Berggeistes“.
 3. Bild: „Christabend in d. Bergmannshütte“.
Achtung: Sonntag den 22. Dezember
Gala-Benefiz-Vorstellung
 für die Mitglieder der Oscar Junghühnel-Sänger.
Vorverkaufstarten sofort!

Grell Wein-

Restaurant
 Diners. Soupers.
 Zahnsgasse, nächst der Seestraße.

Dampfschiff-Hotel Blasewitz.
 Heute grosses Doppel-Schweineschlachten
 mit allen dazugehörigen Delikatessen. — Von 9 Uhr an
 ff. Wellfleisch, Leberwürstchen. Va. frische Wurst.
 Abends **Münchner Schlachtschüssel.**
Eigene Schlichterei. Eigene Konditorei.
 Von 4-7 Uhr dezentem **Künstler-Konzert.**
 Tel. 601. Um günstigen Zutritt bittet **R. Gütler.**

Weihnachten im Gebirge!
 Das **Hotel zum Amtshaus u. Amtshof**
 in **Altenberg, Erzgebirge, 750 m**
 u. d. W.,
 empfiehlt sich während der Winterportzeit zu längerem
 Aufenthalt einer geeigneten Beachtung.
 Auf **reichhaltigster Speisekarte**
 zum **Weihnachts-Heiligen-Abend** und **Stillester**
Karpfen polnisch und blau
 von bekannter Güte.
Gustav Freitag.

Das Rennen macht **8 Uhr 20 Min.**
Thymians Thalia-Theater
 Dresden-N. Södliger Str. 6. Teleph. 4380.
Wegen Riesenerfolgs
 noch bis **Sonnabend**
„Das Alt-Heidelberg-Programm!“
 Sonntag zum 1. Male 4 und 8 Uhr:
Das herrliche Weihnachtsprogramm.
 Vorverkauf, auch für die Feiertage, täglich 10 bis 7 Uhr.
 Vorverkaufstarten wochentags u. Sonntags nachm. gültig.

L. R. A. Wilcke
Rheingauer Weinhandlung
Gewandhausstrasse 1
 (in unmittelbarer Nähe des neuen Rathauses)
 empfiehlt zu den bevorstehenden **Feiertagen**
 bestgeflegte
Rhein-, Mosel-, Rot- und Süd-Weine
 von **90 %** inkl. Flasche an.
 Bei Bezug von 24 Flaschen einer Sorte **5-10 %** Preisermäßigung.
Großes Lager in
Sekt, Cognac, Rum und Punsch.
Prompter Versand nach allen Stadtteilen.
Telephon 3745.
Gemüthlicher Aufenthalt in den Weinstuben
Schoppen von 25 % an, 1911er 35 %

Bärenfels
 i/Erzgb.
 700 Meter über dem Meere
Luftkurort I. Ranges
Hotel und Pension
Kaiserhof
 Erstes, grünes, bestes u. mod.
 Haus. Frische Winterluft.
 Zentralh. in all. Räum. Für Wehn.
 u. Neujahr Zimmerbest. im voraus
 rechtzeitig erbeten. Bitte Prospekt
 verlangen. Hochachtungsvoll
Herm. Makowsky.

Musenhalle
 Einiges Varieté und Volks-Theater des Westens.
 Täglich abends 8,10 Uhr mit vielen Beifall aufgenommen
Die letzte Rose, herrliches Singpiel,
 und der vorzügliche Solistenteil. Anwesen!
 Ab 1. Feiertag das stimmungsvolle Weihnachtsstück
Christrosen
 in 2 Akte, Einlagen u. Schlussschild Weihnachtsfrieden.
 Neue Dekoration und Lichteffekte.
 Sonntag, 11-1 Uhr **Matinee,** Vorstellung u. Anwesenlagen
 1. und 2. **Christrosen!!**
 Feiertag: 4-7, 8-11 Uhr **Christrosen!!**
 Zum Balljahr: Die neuesten Weihnachtswalzer.

Natur-Wein-Handlung
Jos. Martin
4 Weissgasse 4.
„Qualitätsweine“
 Weinstuben Küferbedienung Kälte u. warme Küche
 Fernspr. 6778.

F. RIES (Inh.: F. Plötner)
Musikalien aller Länder.
Geschenk-Bände der klassischen und modernen Musik-Literatur in billigen Ausgaben.
Große Musikalien-Leihanstalt bis auf die Neuzeit ergänzt.
Komponisten-u. Künstler-Bilder, -Büsten, -Reliefs u. Postkarten etc. Prospekte und Auswahlendungen auf Wunsch bereitwilligst.
 Schränke Pulte Ständer Etagères Mappen
Noten-
 Reproduktions-Klavier
Welte-Mignon spielt selbsttätig genau wie unsere berühmtesten Pianisten! mit Klaviatur sowie Ansetz-Apparat. Freie Vorführung täglich und unverbindlich!
Seestraße 21 (Kaufhaus) Parterre und I. Etage (Eingang Ringstraße).
Flügel und Pianinos in reicher Auswahl, nur **erstklassige Fabrikate.** Kauf! Miete! Tausch! **Grosses Lager und Alleinverkauf: C. Bechstein** Grotrian-Steinweg Nachf. und andere.
Klavierstühle mit Patentmechanik. **Flügel- und Tasten-Decken** Metronome, Stimmgabeln, Glasuntersetzer etc.

Seite 8
 „Rebber Nachrichten“
 Breiten. 20. Dezember 1912
 Nr. 351

Beste Werke. Reizende Dekors.
Goldene Damen-Uhren von 18-300 Mk.
Für guten Gang mehrjährige Garantie.

GUSTAV SMY DRESDEN
Moritzstr. 10 Ecke König-Joh-Str.

Neueste Muster. Größte Auswahl.
Moderne Uhrketten von 2-300 Mk.
Jede Kette trägt Qualitäts-Stempel.

Zirkus Stofch-Sarrasani.

Der Königin-Carola-Platz hinter den beiden Ministerien war lange Jahre ein häßlicher Fleck im Stadtbild Dresdens. Die alten Kasernen mit ihrer architektonisch so reizvollen Gliederung kamen durch die verwahrloste Umgebung zu seiner rechten Geltung. Die Aufgabe des Platzes machte eine harmonische Gestaltung zu einer recht schweren Aufgabe. Der Zirkus Stofch-Sarrasani, das kollektive Theater der Bühnenschauspieler, hat im letzten Jahre auf einem Teil des Platzes entstand, fügte sich in das malerische Bild glücklich ein, als man im Anfang dachte. Die bekannten Münchner Architekten Heilmann und Wittmann hatten in erster Linie praktische Erwägungen nachzugehen. Es sollte kein Brunnenbau, sondern ein zweckmäßiger und modernen Ansprüchen genügender Zirkus werden. Diese Absicht scheint gelungen. Zweckmäßigkeit, auch wenn sie sich ökonomisch gibt, hat immer eine gewisse Roblesse. So wirkt der neue Zirkus mit seinen Anbauten selbst in der künstlerisch geschäftlichen Nachbarschaft der alten Kasernen, namentlich des reizvoll erneuerten „Jägerhofes“, durchaus sympathisch für den Blick. Auch vom anderen Elbufer aus haben die Linienführung und die Silhouetten etwas Schlichtes und Nobles. Die Kuppel wirkt allerdings recht nüchtern. Vielleicht hätte man durch Metallplattenbelag oder Pailonierung ein farbig reizvolleres Ergebnis erzielen können. Etwas klein erscheint für das gewaltige Rund des Zuschauerraumes das Portal, dessen bildnerischer Schmuck wiederum der Bedeutung des Baues in anziehender Weise gerecht wird. Heilmann und Wittmann haben wegen mannigfacher Differenzen an die Ausstattung des Baues nicht die letzte Hand legen können. Der Bauherr übergab vielmehr die Leitung einer Berliner Architekturfirma, Rohde u. Veshoren, die ihre Aufgabe in ganz überraschender Weise gelöst haben und durch wirklich künstlerische Zutaten Mächtigkeiten im Innenraum angenehmer belebten. Für die Anordnungen der Plätze war natürlich das Vorbild des antiken Amphitheaters bestimmend. Die Sitzreihen steigen in weitem Rund fast bis zum Kuppelrand empor, der einen Umfang von mehr als 150 Meter hat. Das Gefühl, in warmem Kreis gehalten, — die Logen haben rotgepolsterte Sessel mit weiß lackiertem Holz — liegt vorzüglich als belebender Faktor in dem hellen Licht. Die mit der Krone geschmückte Königsloge in der Mitte ist architektonisch geschmackvoll und unauffällig gehalten. Die gegenüber emporenartig angebrachten Logen bleiben im Bedarfsfall für die Prinzen und den Hof reserviert. Die Manege, die nicht direkt unter der Kuppel liegt, hat die üblichen Ausmaße. Hinter der Manege, der Königsloge gerade gegenüber, befindet sich die Bühne, die jetzt ungefähr die Breite und Tiefe des Heidenzirkus hat, in der außerordentlichen Weite des Raumes also klein wirkt. Sie soll auch im kommenden Jahre nach beiden Seiten hin ganz beträchtlich erweitert werden, um den größten Anforderungen zu entsprechen. In den Logen, die noch zu lösen bleiben, gehört auch eine wärmere Lösung der Bänke und der Kuppel. Der Regierungsbaumeister Veshoren, der mit einer Reihe anderer Ideen hervorgetreten ist, wird auch hier die richtige Lösung finden. Das noch etwas gefehlt muß, wird jedem klar sein. Neben dem klassischen Amphitheater war der blaue, aufsteigende Himmel des Südens gepulst, über der Manege wölbt sich das harte, kalte Licht der Holzleuchte. Die dekorative Kunst wird hier nach einem Ausmaß zu suchen haben. — Von den Nebenräumen wird die „Tanzbar“ als Juwel moderner Ausstattungslust zu bezeichnen sein. Unter der Königsloge führt der Weg in den nicht allzu großen Raum, der ganz in goldfarbigem, warmem abgesetztem Mahagoniholz ebenso geschmackvoll als luxuriös gehalten ist. In diesem hellen, weichen Rahmen soll sich nun ein Zug des Großstädtlichen entwickeln, der im nächsten Dresden bis jetzt gefehlt. Zahlen an sich beweisen ja nichts, aber es dürfte nicht uninteressant sein, zu erfahren, daß die Ausstattung dieses Säulens 120.000 Mark gekostet hat. Hier kann nun jeder, bei dem die baren Voraussetzungen stimmen, bei „Schäumendem Becher“ die verwegenen modernen Tänze genießen, von denen man so oft schon ersehnt hat. Nicht ganz mit dem raffinierten Luxus, aber immerhin noch sehr gefällig ausgestattet sind Beizimmer und Bierlokal im Parterre. Der gibt es, bedingt durch die Konstruktion des Rundbaues, Winkel, die für stimmungsvolle Prädikation sind. Und wenn man sich nun noch vorstellt, daß von den Stühlen her jener pikante, aufreizende Zirkusduft weht, der so oft aus den Spalten älterer Romane aufsteigt, so kann für den Liebhaber der Gipfel irdischer Behaglichkeit erreicht sein. In diesen kleineren Lokalitäten kommt nun ein Hieselhaal, in dem sich die Lebensfreude dreierlei Volksfähigkeiten austoben soll. Auch hier ist mit Bedacht gefolgt, daß man sich kein eierliches Glas Bier in einem harmonisch ausgestatteten Lokal gut schmecken lassen kann. Man muß geteicheln, daß in all-

diesen Räumen das Geld zu Ausstattungswecken mit Geschmack ausgegeben ist. Nirgends die Probererei, sondern Zweckmäßiges, mit hübschen, künstlerischen Einfällen verbunden. Das Kassen- und Garderoben anfang, so ist anzunehmen, daß die bewährte Erfahrung von Heilmann und Wittmann hier Nutzergebnisse gezeitigt hat. An Platz ist jedenfalls nicht gefehlt. So hat denn Dresden zum ersten Male ein heimisches Haus für szenische Spiele zuecht, aber auch für Musikaufführungen größten Stils und Theateraufführungen. Am 22. März wird, wie schon jetzt geplant ist, Professor Reinhard „Julius Caesar“ in neuer Gestaltung mit dem Ensemble des Berliner Deutschen Theaters heraufbringen. Auf der überbedeckten Manege wird das Forum aufgebaut werden, von der aus Marc Anton seine berühmte Rede in das Theater der fünfzehnhundert Zuschauer wird. Vorläufig ergrreifen die eigentlichen Beherrscher der Manege, das bunte Heer der Zirkuskunst, Besitz von dem groß angelegten Neubau. Es wurde schon oft gepöbelt. Die edlen Köpfe wurden in ganzen Gruppen „bewegt“, und schlanke Tänzerinnen, hübsch, wenn auch noch nicht mit den berückelnden Reizen des Abends überbedeckt, bewegten sich rhythmisch, um in voller Geschmeidigkeit für die Eroberung des Dresdener Publikums gerüstet zu sein. h.

Dertliches und Gächfisches.

— **Briesnitz.** Mittwoch, abend kam es im Gemeinderate zu einer heftigen Szene, in deren Verlauf fünf Mitglieder des Kollegiums unter erregten Zwischenrufen den Saal verließen. Dadurch war das Kollegium beschlußunfähig geworden, so daß der Vorsitzende die Sitzung abbrechen mußte.

— **Siebis.** Von sozialdemokratischer Seite wurde am Mittwoch abend in der Gemeinderatssitzung der Antrag gestellt, die Umsatsteuer als eine ungerechte Sonderbesteuerung des Konsumvereins aufzuheben. Durch diese Steuer sei der Gemeinde innerhalb 18 Jahren ein Betrag von 14.072 Mark zugeflossen. Nach längerer Debatte kam auf Vorschlag des Gemeindevorstandes ein Kompromiß zustande, wonach zunächst vom 1. Januar ab auf ein Jahr hinaus keine Steuer erhoben werden soll.

— **Nochwitz.** Die am 10. November hier stattgefundene Gemeinderatswahl ist von der Amtshauptmannschaft Dresden-N. infolge Einwendung gegen das Wahlergebnis der 2. Klasse der Wähler für ungültig erklärt worden. Diese Wahl soll Sonntag, den 29. Dezember, von 12 bis 3 Uhr, im hiesigen Gasthose nochmals stattfinden.

— **Nadebnitz.** Die Amtshauptmannschaft Dresden-N. hat genehmigt die Verbandsabgabe für die Gemeinden Nadebnitz, Oberlößnitz und Nadebnitz über das Elektrizitätswerk Nadebnitz. Zweck des Verbandes ist die Beschaffung und Abgabe von Elektrizität an die Verbandsgemeinden und deren Mitglieder.

— **Pirna.** Die Pirnaer Eucharistikonferenz brachte dem hiesigen Superintendenten Kröber anlässlich seines 35jährigen Amtsjubiläums eine Ehrung dar. Er erhielt als Widmung ein von dem Dresdener Kunstmaler Ulrich angefertigtes Bildnis des verstorbenen Geheimen Kirchenrats D. Werner in Joidau, der vor einem Vierteljahrhundert den Ephorus in des geistliche Amt einwies und ihm dann stets ein Führer und Freund war.

— **Chemnitz.** Ein bekannter Chemnitzer Bürger ist in der Person des Stadtrats August Theodor Schubert gestorben. Dem Verstorbenen wurde in den 70er Jahren von der Königl. Staatsbahn die Kadumernhemerei übertragen, und er führte diese ununterbrochen aus. Er war geboren am 18. März 1870. — Eine weitere bekannte Persönlichkeit ist mit dem Lehrer i. N. Johann Döring dahingegangen. Döring gehörte seit ein halbes Jahrhundert der Priv. Schülerversammlung an; er war Schätzenswert und Schützenkaiser.

— **Baldheim.** Auf dem hiesigen Bahnhofe fand man in einem mit Vieh beladenen Wagen, der aus Mähren in Thüringen kam, den Ritterschloßbesitzer Berger aus Langenluba-Oberhain erhängt auf. Da der Anwalt Bergers, der mit seinem Herrn nach Thüringen gefahren war, um Vieh einzukaufen, verschwunden war, verdächtete sich Anfangs das Gerücht, es liege Raubmord vor. Da sich bei Berger jedoch kein Geld usw. vorfand, dürfte es sich um einen Selbstmord handeln.

— **Altmittweida.** Im Anwesen des Wirtschaftsbefizers Arnold entstand ein Schandenscheu, welchem die mit Erntevorräten gefüllte Schenke zum Opfer fiel.

— **Borna.** Der Sekundaner Rudolf Krause vom hiesigen Realgymnasium, Sohn eines Lehrers in Waldenau, hat sich, weil er nachbleiben mußte, im Klassenzimmer mit der Wandfahnenstange erhängt.

— **Bad-Elster.** Der Haushaltplan für Bad-Elster für das Jahr 1912 schließt mit einem Defizitvertrage von 52.700 Mark ab. Die Einnahmen stellen sich auf 26.000 Mark, die Ausgaben auf 78.700 Mark.

— **Tetschen.** Vorgeföhren nachmittag fuhr auf dem hiesigen Nordwestbahnhof ein Güterzug nahe der Rittergüter Brücke beim Rangieren einem Vahzug in die Falle. 15 Waggons wurden dabei teils zertrümmert, teils schwer beschädigt. Verletzt wurde niemand. Der Güterzugverkehr ist durch den Unfall gestoppt. — Die Elbe fährt wieder Hochwasser. Die unteren Wehre des Nordbahnunfallplatzes sind bereits überflutet, so daß dort die Verladungen eingestellt werden mußten.

— **Brandau i. B.** Seit einigen Tagen vermehrt man den 61 Jahre alten Wirtschaftsbefizer und Hüttenarbeiter Wittig. Er war in letzter Zeit nervös überreizt.

Vereinskalender für heute:

Alter Tiersehverein: Versammlung, 8 Uhr, Vereinslokal.
Dresdener Männergesangsverein: Probe, 9 Uhr.

Aus der Geschäftswelt.

Das gegen 20 Jahre bestehende Weinrestaurant Neues Palais de Saxe, Neumarkt, ist in der letzten Zeit von seinem jetzigen Inhaber Oscar Herbst einer vollständigen Erneuerung unterzogen worden. Der Inhaber hat nach jahrelangem Aufenthalt im In- und Auslande in nur ersten Häusern sich die gründliche Vorbildung für seine gegenwärtige Tätigkeit erworben und versucht es aufs Beste, seinen Gästen den Aufenthalt in den gut ventilierten Räumen bei den Klängen einer ausgezeichneten Künstlerkapelle sehr angenehm zu machen. Daß die Bewirtung erstklassig ist, ist hinlänglich bekannt; aber auch Fremde kehren stets gern wieder in diesem ausgezeichneten Weinrestaurant ein.

Gächfischer Landtag.

Zweite Kammer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der letzten (121.) Sitzung gibt Abg. Oettner (mitl.) namens der Reichswehr- und Petitions-Deputation eine Erklärung ab über die in der Deputation erfolgte Behandlung der Beschwerden über Lehrrermehrung an Schulen und fährt fort: Der Herr Kultusminister hat in der ersten Sitzung erklärt, daß nach Ansicht des Gesamtministeriums die Beschwerden unzulässig wären nach den Bestimmungen der Paragraphen 90 und 101 der Verfassungsurkunde. Der Königliche Kommissar hat noch hinzugefügt, daß das Ministerium es demnach ablehne, sachliche Aufklärungen über die einzelnen Beschwerdepunkte zu geben. In der Sitzung vom 16. Dezember hat der Vertreter des Ministeriums unter Bezugnahme des Standpunktes, daß die Beschwerden unzulässig seien, sich auf ein Einmischen auf die sachlichen Beschwerdepunkte bereit erklärt und dies auch getan. Der ganze Stoff konnte aber wegen des Beginns der Plenarberatungen nicht durchberaten werden. Die Deputation behält sich vor, diese staatsrechtlich sehr bedeutungsvolle Frage während der nächsten Tagung des Landtages eingehend zu prüfen und über das Ergebnis der Kammer zu berichten und nötigenfalls Anträge zu stellen.

Den einzigen Punkt der Tagesordnung bilden die Mitteilungen und Beschlüsse über die Ergebnisse des Vereinbarungsverfahrens über den Entwurf eines Volksschulgesetzes. Berichterstatter Abg. Dr. Senfert: Das Vereinbarungsverfahren zwischen den Deputationen beider Kammern ist ergebnislos verlaufen. Die Verhandlungen haben bis saenden Verlauf genommen. Zur Frage des Religionsunterrichts erklärte die Erste Kammer, daß sie unteren Vorschlag ablehne, daß sie bereit sei, auf den von ihr vorgebrachten Antrag zu verzichten, wenn von der Mehrheit der Zweiten Kammer die Aufnahme des Religionsunterrichts der Lehrer zuzustehen würde. Die Gründe für diese Auffassung waren hauptsächlich die, daß eine sachliche Bestimmung über den Inhalt des Religionsunterrichts nicht in das Schulgesetz gehöre, also lediglich der Beantwortung der kirchlichen Behörde unterliege. Die Möglichkeit, das Religionsgesetz nur einem Teil der Lehrer zuzumuten, nämlich dem, der sich bereit erklärt, Religionsunterricht zu erteilen, wurde von der Ersten

Kunst und Wissenschaft.

— **Dresdener Theaterspielplan von heute.** Königlich-Dresdener Opernhaus: 3. Sinfoniekonzert, Serie B (228). Königlich-Dresdener Schauspielhaus: „Blasemann als Gräber“ (128). Residenz-Theater: „Der Oberheizer“ (18). Central-Theater: „Die feine Zuzanne“ (18).

— **Residenztheater.** An den Weihnachtsfeiertagen wird die Festschmückung „Loff-Loff-Leutnants“ zur Aufführung kommen. Direktor Witt ist der Verfasser des Stücks, und der erste Kapellmeister des Residenztheaters Friedrich Korosiann hat die Musik dazu verfaßt.

— **Felix Draeseles „Adventstriebe“**, welches in der nächsten Kreuzkirche am Vesper gesungen wird, ist eine Komposition der bekannten Evangelisten-Paraphraste St. Audebert. Das Werk wurde zuerst im Jahre 1903 vom Kreuzchor aufgeführt.

— **Verlust einer wertvollen Sammlung für Sachsen.** Dem Rat der Stadt Leipzig ist der Erwerb einer kostbaren kunsthistorischen Sammlung eingegangen. Der bekannte Herausgeber der „Zeitschrift für Instrumentenbau“, Paul de Wit, wollte seine wertvollen Sammlungen dem Rate der Stadt Leipzig als Veräußerung überlassen, doch fand diese Behörde dafür keinen besseren Platz als — den Keller des Grassi-Museums. Unter solchen Umständen gab der Besitzer die Absicht auf, die Sammlung wertvoller und teilweise unerfölicher Musikinstrumente der Stadt Leipzig zu vermachend und veräußerte sie an den Kommerzienrat Wih. Heyer in Köln. Dieser verband sie jetzt mit seinem bisherigen Besitze zu einem kunsthistorischen Museum, das an Vollständigkeit und Wert neben Berlin und der der Öffentlichkeit nicht ungenügenden kaiserlichen Sammlung in Wien steht. Die Katalogisierung wird eben vorgenommen.

— **Zum 150. Geburtstag von Philippus Dulichius.** Am 18. resp. 19. Dezember sind 150 Jahre verfloßen, seitdem der große deutsche Tonsetzer Philippus Dulichius in Chemnitz das Licht der Welt erblickte. Sein durch die Wirren des Dreißigjährigen Krieges in völlige Verlassenheit geratenes Wirken und Schaffen ist erst durch die Forschungen des Leipziger Musiklehrers Professor Dr. Rudolf Schwarz wieder ans Licht gezogen worden. Dulichius hat seine Kunst ausschließlich in den Diensten der evangelischen Kirche geteilt und auf diesem Gebiete Werke von bleibendem Wert geschaffen. Für ihre Ver-

dentuna spricht wohl am besten der Umstand, daß die vollständige Renaissanc des Hauptwerkes in den Denkmälern deutscher Tonkunst vorgeführt wurde. Zwei Bände sind bereits erschienen. In Berlin königliches Institut für Kirchenmusik und Chemnitz (Guthrie, Kantor Trägner) wird, wie wir hören, der Gedankengang durch die Aufführung einer eigens zu diesem Zwecke für den praktischen Gebrauch herausgegebenen Motette gefeiert werden.

— **Eine Druckabgabe als Geschenk für den Kaiser.** Die sogenannte Druckabgabe, die vor einiger Zeit in Köln in der Buxemburger Straße angegraben worden ist, hat, wie dieser Tage berichtet wurde, der Kölner Magistrat dem Kaiser zur Erinnerung an seinen Besuch am Rhein zur Einweihung der neuen Brücke im Mai des vorigen Jahres als Geschenk zugebracht. Professor Johannes Gös, der Berliner Bildhauer, der jetzt für einige Jahre in Rom lebt, erhielt vom Kölner Oberbürgermeister den Auftrag, die Nachbildung mit den notwendigen Ergänzungen zu versehen und sie in Rom auszuführen. Der Kaiser bestimmte, daß das Geschenk auf der Saalburg bei Bonna aufgestellt wird, dort, wo bereits die von Gös geschaffene römische Kaiserstatue und sein Monumentalmal ihren Platz erhielten und wo jetzt auch die dem Kaiser geschenkte Nachbildung der Jupiterfäule aufgestellt wird.

— **Der Verband Deutscher Orchester- und Chorleiter** tagte unter dem Vorsitz des Postkapellmeisters Ferdinand Meißner aus Nürnberg soeben im Bückeburger Rathaus. Die interessanten Verhandlungen drehten sich vornehmlich um Dinge wirtschaftlicher Natur. Besonders bemerkenswert sind die Beschlüsse, bei dem Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angehörte vorzulegen zu werden wegen der verschiedenen Härten des Reichsversicherungsgesetzes, sowie ferner die Schaffung einer Orchesterfakultät an einem Musikzentrum Deutschlands. Die unter dem Vorsitz des Allgemeinen Deutschen Musikvereins sich bildende Fakultät soll in veränderter Fassung in jeder Weise unterstützt werden. Der Verband wird in Zukunft außer seinen ordentlichen Mitgliedern auch überlebende Mitglieder aufnehmen. Der Versammlung schloß sich ein Festkonzert an, bei welchem Hausseger, Schillings und Gerstheim eigene Werke vorführten. Herr und Frau Professor Zahla fanden für ihre künstlerische und soziale Mitwirkung größten Beifall. — Dem Festkonzert folgte eine Einladung zum künftigen Weihnachtsfeste, bei welcher Gelegenheit Hr. Durchlaucht Fürst Adolf sich in huldvoller Weise mit sämtlichen Vertretern des Verbandes unterhielt.

— **Thudis Nachfolger.** Die Frage, wer der zukünftige Leiter der königlichen Sächsischen Galerien sein werde, wird in der Kunstwelt seit Monaten lebhaft besprochen. Das bairische Kultusministerium hat bekanntlich den Maler Toni Stadler ins Auge gefaßt und mit diesem Unterhandlungen gepflogen. Darauf erhob sich in manchen Blättern eine Aikation gegen Stadler, und der bekannte Kunsthistoriker Wetzschel wurde schließlich in den Vordergrund gehoben. Eine definitive Wahl ist überhaupt noch nicht erfolgt. Sie erfolgt erst im Januar 1912.

— **Ein deutsch-russisches Literaturabkommen.** Wie wir hören, sind zwischen der Reichsregierung und der russischen Regierung diplomatische Verhandlungen wegen Abschluß eines literaturabkommens zwischen beiden Ländern im Gange. Es handelt sich um ein Abereinkommen, welches etwa den Verträgen zwischen den an der Berner Konvention beteiligten Staaten entspricht, in dem namentlich der literarische, musikalische und künstlerische Urheberrecht behandelt wird, der zwischen den meisten Kulturstaaten dadurch eine Regelung erfahren hat. Rußland hatte sich ebenso wie zum Beispiel Österreich-Ungarn und Holland an dem Berner Abkommen nicht beteiligt, so daß ein besonderes Abereinkommen zur Regelung der einschlägigen Fragen zwischen der deutschen und russischen Regierung für notwendig erachtet wurde. Wie verlautet, dürfte die niederländische Regierung demnach der Berner Konvention beitreten, wodurch auch mit diesem Staate ein entsprechender Vertrag in Kraft treten würde.

— **Das Ganss-Denkmal in der Wiener Universität.** Am Arkadenhofe der Wiener Universität, und zwar auf der Seite der juristischen Fakultät, ist neben dem erst kürzlich enthüllten Ruffia-Denkmal das Denkmal des Professors der Musikgeschichte und Ästhetik an der Wiener Universität Eduard Hanslick aufgestellt worden. Auf einem fünf Meter hohen lichtgrünen Marmorsockel ruht die wohlgetroffene Bronzebüste des berühmten und in Sachen Wiener be-rühmten Musikkritikers. Auf dem Sockel befindet sich folgende Aufschrift: „Eduard Hanslick, 1825 bis 1904, Professor der Ästhetik und Geschichte der Tonkunst 1870 bis 1898“. Die Bronzebüste ist eine Nachbildung der von Viktor Tilgner geschaffenen Gipsbüste.

— **Zu der Vorkonferenz der Steiermärkischen Musikvereinschule** wird und geschrieben: Der „Bostott“, den der Steiermärkische Musikpädagogische Verband gegen die Steiermärkische Musikvereinschule in Graz verhängte, ist die Antwort des Verbandes auf die seitens der Vereinsdirektion anlässlich der Reorganisation der Schule erfolgte

91c. 351
Archiv. 20. September 1912
Dresdener Nachrichten
Seite 9

Kammer abgelehnt. Von Seiten der Mehrheit der Zweiten Kammer wurde festgestellt, daß die Vereinbarung darüber...

alleher zurück und trennten sich schließlich noch nach Fraktionen. Auch die nationalliberale Fraktion hat zur Entscheidung Stellung genommen. Das Ergebnis dieser Beratung kam nach Wiederaufnahme der Verhandlung zur Geltung.

des Antrags Dr. Schanz. Abg. Günther (Sp.): Für und befehlige ein Zweifel darüber, daß das Gesetz in der letzten Abstimmung mit mehr als der erforderlichen Zweidrittel-Majorität abgelehnt worden ist.

Mündigkeitsalter mehrere provisorischer und Hilfslehrkräfte und eines wirklichen Lehrers, welche sich alle als den erhöhten Anforderungen der Gegenwart nicht mehr...

Rektoratsrede über Sprachmelodisches in der deutschen Dichtung das Thema zum ersten Male behandelt hat, ist die Sprachmelodie von ihm wie von seinen Schülern in einer Reihe von scharfsinnigen Untersuchungen als Hilfsmittel philologischer Kritik verwertet worden.

Abg. Dr. Schanz (konf.): Es kommt nicht darauf an, ob die Beschlüsse der Ersten Kammer etwa einen Rückschritt gegenüber der Regierungsvorlage bedeuten, sondern lediglich darauf, ob sie ein Vorwärtskommen gegenüber dem bestehenden Gesetze sind.

Kalender.
 X Meyers Historisch-Geographischer Kalender für das Jahr 1913. 17. Jahrgang. Mit 865 erläuterten historischen und geographisch wertvollen Landschafts- und Städtebildern, Porträts, interessanten Darstellungen aus dem Gebiete der Literatur, Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte, einer Gedichtsammlung, einer Jahresübersicht mit astronomischen Notizen, einem Register und einem Kalendarium auf der Rückseite. Als Abwechslung eingerichtet. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. 1. Ausgabe, mit seinem Stabe eine Schlacht lebend, darunter die Darstellung einer freundlichen Szene aus dem Beginn der Befreiungskriege, so zeigt sich uns das hübsche, kolorierte Titelblatt zum neuen Jahrgange von Meyers Historisch-Geographischem Kalender. In demselben schon äußerlich auf die große Zeit der Erhebung Deutschlands hingewiesen, so geschieht das noch weiter durch den vielgestaltigen Inhalt, der einen beträchtlichen Teil seines Bilderschmuckes und Textes den Männern und Ereignissen der damaligen schweren Zeiten widmet. Aber einseitig ist der Kalender dadurch nicht geworden, er führt uns vielmehr, wie es so seine Art ist, durch alle Länder und Zeiten, durch Hochgebirge und Ebenen, durch Städte und Dörfer, zeigt uns berühmte Persönlichkeiten, interessante Völkertypen, Bauwerke, Kunstgegenstände und vieles andere, was innerhalb seiner weitgespannten Grenzen Aufmerksamkeit verdient. Sorgfältig bearbeitet sind die Gedichttafeln und hübsch ausgewählt die Illustrationen der Werke großer Männer.
 X Kobachs Räder-Kalender und Wirtschaftsbuch für das Jahr 1913. Verlag von W. Kobach u. Co., Leipzig. Dieses Buch ist auf Grund langjähriger praktischer Erfahrungen bearbeitet, und ermöglicht der Hausfrau durch übersichtlich eingerichtete Tabellen, Ordnung in ihre Wirtschaftstafel zu bringen. Neben den Tabellen und einem Kalendarium zum Vormerken von Festtagen usw. enthält Kobachs Räder-Kalender und Wirtschaftsbuch einen reichhaltigen Räderzettel für alle Tage des Jahres, zahlreiche erprobte Kochrezepte für den bürgerlichen Tisch, Maßstabtafeln und eine Fülle von praktischen Hinweisen für Küche und Haus.
 X Der neueste Jahrgang des beliebten Freiberger Stadt-, Land- und Berg-Kalenders Verlag der Schlesischen Buchdruckerei in Freiberg i. Sa. in erschienen und bietet seinen zahlreichen Freunden das alte, vertraute Bild.

Schweiz. Kreditanstalt

Zürich - Basel - Genf - St. Gallen - Luzern - Glarus

Aktienkapital und Reserven Fr. 95 000 000,—

Reichsbank-Girokonto: Lörrach. Postadresse in Deutschland.
 Postscheckkonto Karlsruhe 2390 Schweiz. Kreditanstalt Basel
 Telegramm-Adresse: Kredit. Postfach St. Ludwig 1. Elsass.

Bankgeschäfte aller Art.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.

Eröffnung von Wertschriften-Depots auf einen oder mehrere Namen.

Kapitalanlagen.

Vermietung von Tresorfächern.

Vorschüsse auf Wertpapieren.



Damentaschen

In den modernsten Ausführungen Brief-, Markt- und Reisetaschen aller Art, Gams- u. Reisetascher, Portemonnaies, Reise-Accessoires, Zigarren-Etui, Albums, Kisten, Musik-, Schul- u. Schreibmappen usw. in reichster Auswahl gut und billigst.

C. Heinze,

an der Breitenstraße Nr. 21 (Eckhaus, Eckladen).
 An der Mauer u. Breite-Strasse.
 Lederwaren-Spezialität.
 Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

Bett-, Tisch- und Leibwäsche

Ernst Venus.
 Annenstr. 28.

Schirme

werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.

C. A. Petschke,
 Wildstruffer Straße 17,
 Prager Straße 16,
 Amalienstraße 7 und
 Zeestraße 8.

Solid gebaute, tonische Pianinos

Markt 125.
 275, 290 bis 950

bei reellster fachmännischer Bedienung, mit Garantie billigt bei Funke, Bettnerstraße 37, 1

Waffelnüsse

H. Zebmann, Grenadierstr.

Feuerholz-Verkauf

Befichtigung kann erfolgen auf unserem Werplatz Neubrückstr. 2, wobei auch Angebote abgegeben werden können.

Fabrik-Reste,

praktische Geschenke zu best. Preisen, Hosen, Kostümen, Röcken bedeutend u. billiger.

Zuchlager, Büttner Str. 47.

Piano, Eiche, Kreuzholz,

mit Patent. billig zu verl. Bettnerstr. 37, 1. Funke.

Neueste Puppenröhren-Lapeten,

reizende Muster. War. Fischer, Gewandhausstraße 3.

Pianos

Beckl. u. Miete, auch Teilzahlung, A 150, 250, 300, 450, 600—2000, bill. Schübe, Johannesstr. 12

Harmoniums,

Johannesstr. 12

Franklinisation

(Elektr. Kopfbäder) gegen Kopfschmerzen, Nervenschwäche etc.

Elektr. Badeanstalt, Or. Klosterstraße 2, Fernnr. 5887.

Schüler-Uhren

sind nach dem Urteil hervorragender Pädagogen ein wertvolles Erziehungsmittel, die Jugend an Pünktlichkeit und nutzbringende Zeiteinteilung zu gewöhnen.

Schüler-Uhren für Knaben und Mädchen solid — dauerhaft — staubsicher. In Stahl- oder Nickel-Sicherheitsgehäuse 10.— Mk. In gediegenem Silbergehäuse 18.— Mk. Hierzu elegantes Etui mit passendem Sinnspruch.

GUSTAV SMY
 Uhrmachermeister
 Moritzstr. 10 (Ecke König Johannstr.).

Uhren

nur bester Qualität - eigene Herstellung bei

Robert Pleissner
 Rossmaringasse 2, Ecke Schloßstr.

Gold. Medaille Dresden 1906.
 Silber. Medaille Nürnberg 1905.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Brüssel 1910: 3 Grands Prix. Turin 1911: 3 Grands Prix.

Ventil-Lokomobilen

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Filliale LEIPZIG: Ranstädtersteinweg 2.

Waldorf-Astoria Cigarettes

Robert Bernhardt Postplatz

Hauskleider
 Rock und Bluse aus besttragbaren Waschstoffen . . . 4,85 bis 8,50

Hausschürzen
 neueste Fassons, solideste Stoffe, in groß. Sortimenten 1,25 bis 8,00

Hausjacken
 aus gemustertem Barchent, Halbtuch etc., auch extraweit 2,25 bis 4,75

Eltern! Paten! Vormünder!

Mit einer einmaligen Einzahlung von nur 50 Mk ist es möglich, einem Kinde bis zu 5 Jahren eine lebenslanglich zahlbare steigende Altersrente zu erwerben, die beim 35. Lebensjahre mit ungefähr 35 % des eingezahlten Geldes beginnt und beim 70. Lebensjahre bereits über 100 % beträgt. Weitere Einzahlungen können in beliebiger Anzahl erfolgen, um die einstige Rente zu erhöhen, es besteht jedoch kein Zwang hierzu. Im Falle des Todes vor Eintritt in den Renten genuss wird das eingezahlte Geld voll zurückgewährt. Bei der Anmeldung zum Beitritt ist nur die Vorlegung einer Geburtsurkunde erforderlich. Man bittet, Drucksachen kostenfrei zu verlangen von der

Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden, Ringstraße 25, 1.

Feinste Kanarien-Hähne, chinesische Nachtigallen,

bei Tag und Nacht schlagend, sowie Hunderte versch. Sing- u. Ziervogel, Affen, Papageien usw. kauft man in denkbar grösster Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Max Winkler, Zoologische Handlung,
 Grosse Zwingerstrasse 4, früher 27.

Radlers Weihnachtstisch

Was kauft man??? Die Firma Schmelzer, Ziegelstr. 16/19, stellt in der sehr wertvollen Weihnachtsausstellung elegante Fahrräder, erste Marken für Herren und Damen, auch solide billige Kinderräder zu leichtesten Zahlungsbedingungen aus.

Fahrratterricht frei.

Dringmaschinen, Waschmaschinen, Modellschlitten, Geldkassetten, Taschenslampen.

Keine Massenware, alles solid und doch auch billig. In der Nähmaschinen-Abteilung findet man die berühmtesten Pfaff- und Phoenix-Nähmaschinen, welche ebenso lauter wie schnell nähen, auch leicht und aus besten Stücken sind.

Leichte Zahlung. — 5 Jahre Garantie!

Schmelzer,
 Ziegelstr. 16/19, pt. u. I. Et.
 Kataloge franko.

92c. 351
 Freitag, 20. Dezember 1912
 Freiberger Nachrichten
 Seite 15

Weihnachts-Feste

Sum

empfehle ich

Allerfeinste Teebutter, das beste, was es gibt	1 Pfund	146	Pf.
Teebutter F. E. K., do. do. do.	1 Stück	76	Pf.
Feinste Tafelbutter	1 Pfund	136, 132 und 128	Pf.
Hochfeine Zervelatwurst	1 Pfund	200 und 160	Pf.
Hochfeine Schinkenwurst	1 Pfund	200	Pf.
Hochfeine Salami	1 Pfund	200 und 160	Pf.
Hochfeine Plockwurst	1 Pfund	180	Pf.
Hochfeine Nusschinken	1 Pfund	190	Pf.
Hochfeiner Lachsschinken	1 Pfund	210	Pf.
Hochfeine Pariser Rouladen	1 Pfund	220	Pf.
Hochfeine Thüringer Leberwurst	1 Pfund	160	Pf.
Hochfeine Hausmacher-Leberwurst	1 Pfund	150	Pf.
feine frische Leberwurst mit Flocken	1 Pfund	150	Pf.
feine Sardellenleberwurst	1 Pfund	160	Pf.
feine Trüffelwurst	1 Pfund	160	Pf.
feine Gänseleberwurst	1 Pfund	320	Pf.
feine Braunschweiger Rotwurst	1 Pfund	80	Pf.
feine Braunschweiger Mettwurst	1 Pfund	150	Pf.
Feinste Thüringer Kümmelwurst	1 Pfund	160	Pf.
Echte Frankfurter Würstchen	1 Paar	45, 40, 35, 30 und 25	Pf.
Echt französische Neufchâtelers	1 Stück	26	Pf.
Echt französische Camemberts	1 Stück	50	Pf.
Deutsche Camemberts	1 Stück	30, 32, 35, 50, 55 u. 60	Pf.
Echter Fromage de Brie	1 Pfund	110	Pf.
Echt franz. Gervais	1 Stück	30	Pf.
Münchener Bierkäse	1 Pfund	80	Pf.
Feinster Limburger	1 Pfund	60	Pf.
Feinster vollfetter Tilsitter	1 Pfund	100	Pf.
Feinster vollfetter Edamer	1 Pfund	120	Pf.
Feinster echter Emmenthaler	1 Pfund	120 und 130	Pf.
Feinster Schweizerkäse	1 Pfund	105	Pf.
Echt franz. Roquefort	1 Pfund	200	Pf.
Oelsardinen, sehr delik., in diversen Grössen,			
1 Doz. 32, 35, 45, 50, 55, 75, 90, 110, 140			Pf.
Echt franz.	1 Doz.	70, 120, 140, 175, 350	Pf.
Sardinen in Tomaten	1 Doz.	45	Pf.
Sardinen in Bouillon	1 Doz.	45	Pf.
Filet-Ileringe in Mayonnaise oder Remoulade	1 Doz.	85	Pf.
Portwein	1 Flasche	125	Pf.
Tarragona	1 Flasche	98	Pf.
Samos Muskat	1 Flasche	88	Pf.
Ruster Ausbruch	1 Flasche	130 und 150	Pf.
Punsch, alkoholfreier	1 Flasche	58	Pf.
feiner gerösteter Kaffee	1 Pfund	150, 160 und 180	Pf.
Garantiert reine Block-Schokolade	1 Pfund	65	Pf.
	bei 5 Pfund	62	Pf.
Kakao, garantiert rein	1 Pfund	120, 100 und 75	Pf.
Kakao in Dosen, Inhalt ein Pfund	1 Doz.	220	Pf.
Feinste Lebkuchen	1 Paket	25, 40 und 48	Pf.
Walnüsse, neue Ware	1 Pfund	45	Pf.
Paranüsse, neue Ware	1 Pfund	60	Pf.
Haselnüsse, lange Neapeler	1 Pfund	60	Pf.
Haselnüsse, Sicilianer	1 Pfund	45	Pf.
Prima Esskranzfeigen	1 Pfund	30	Pf.
Datteln, neue Ware	1 Pfund	40	Pf.
Grosse süsse Apfelsinen	1 Stück	6	Pf.

Diverse Fruchtkonserven sehr billig!

Essbutter-Ersatz erstklassige Edelmargarine „Pflirsich“
 pro Pfund 100 Pfg. mit Beigabe.
 „Pflirsich“ wurde auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden mit der Goldenen Medaille prämiert.

F. E. Krüger,
18 Webergasse 18.

Nr. 1912 Telephon Nr. 1912.
 Freier Versand nach allen Stadtteilen.
Filialen:
 Alaunstrasse 32, Augsburger Strasse 33, Schäferstrasse 15,
 Oschatzer Strasse 32, Kesselsdorfer Strasse 18 und 72.

Gutschein.

Bei Einkauf von 1 Pfd. meiner vorzüglichen Schbutter, Erfab. Edel-Margarine

„Pflirsich“

gewähre ich geg. dies. Gutschein 1/2 Pfd. garant. reine

Block-Schokolade

oder 1 Paket

Lebkuchen

als Beigabe.

Gültig bis 31. Dezbr. 1912.

Gutschein.

Bei Einkauf von 2 Pfd. meiner vorzüglichen Schbutter, Erfab. Edel-Margarine

„Pflirsich“

gewähre ich geg. dies. Gutschein 1 Pfd. garant. reine

Block-Schokolade

oder 1 großes Paket

Lebkuchen

oder 1 Doz. enthaltend

25 Bouillonwürfel

als Beigabe.

Gültig bis 31. Dezbr. 1912.

Gutschein.

5 Pfund Weizenmehl

(Sternmarke) oder

1 Flasche süssen Samos

oder 1 Pfd. gar. reinen

Kakao

erhält der Heberbringer dieses bei Einkauf von 3 Pfund

Edel-Margarine

„Pflirsich“

als Beigabe.

Gültig bis 31. Dezbr. 1912.

Photographie und Vergrößerungs-Anstalt

Klinkhardt & Eysen

12 Visit 6.4 Prager Strasse Tel. 1464

56 (2tes Haus vom Hauptbahnhof.)

Ueber 200 grosse Bilder und Pastelle zur Ansicht.
 2tes Atelier: Bautzner Strasse 16.

Moderne Sprechapparate

mit und ohne Trichter, nur beste, solideste Fabrikate.

Original-Pathé-Apparate, Grammophone, Spieldosen sowie grösste Auswahl in Schallplatten empf. zu billig. Preisen, auch gegen bequeme Teilzahlung

Spezialgeschäft Otto Zschocke, Humboldtstr. 2 (Ecke Annenstr.)

Raben-

schwarz und spiegelblank wird das Schuhzeug ohne jede Mühe bei Gebrauch von Dr. Gentner's Schuhcreme „Nigrin“

Allein. Fabr. auch des so belieb. Velichen-seifenpulvers „Goldperle“:

Carl Gentner
 Fabrik chem.-techn. Produkte! Göppingen.



Grösstes Spezial-Geschäft für Emaille.

Garantie für Haltbarkeit. Billigste Preise! Zurückgesetzte Waren für halben Preis.

Herm. Chr. Carl Becher,
 Marschallstrasse 1. direkt an der Carolabrücke.
 la Aluminium. ■ ■ ■ la Gusseisen.

Als praktische **Weihnachts-Geschenke** zu empfehlen: Kinder-Kochgeschirr u. Kochherde, Brotkapseln, Kochkisten-Töpfe, Schnellbrater, Bratpfannen, Waschgarantur., Reibmasch., Kaffeemühlen, sowie Gusseisen- u. pa. Alumin.-Kochgeschirr.

Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5. 1. zu Originalpreisen und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenanschläge u. fachmännische Beratung bereitwilligst. Bei Chiffre-Inseraten keine Gebühr; strengste Diskretion.

Die Erträge unserer Geschäftsstellen werden ausschliesslich zur Unterstützung deutscher Militärinvaliden bzw. deren Familien verwendet.

Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Das Grossenhainer Tageblatt

(107. Jahrgang)

Anteilsblatt für die königlichen und städtischen Behörden, ist eine reichhaltig und modern ausgestattete Tageszeitung mit unterhaltenden, landwirtschaftlichen, tages- und heimatsgeschichtlichen Beilagen. Bezugspreis vierteljährlich **1,50**, monatlich **0,60**.

Das Grossenhainer Tageblatt erscheint in einer Auflage von 6000 Stück und ist, da oft mehrere Familien ein Stück zusammen hatten, in über 15 000 Familien verbreitet. Es ist die gelesenste Zeitung in **Grossenhain**, das mit der nahen Residenzstadt Dresden in lebhafter und täglich zahlreicher Verbindung steht.

Das Grossenhainer Tageblatt ist die verbreitetste Zeitung in der **Antschauvmannschaft Grossenhain**, welche die Städte und Amtsgerichtsbezirke Grossenhain, Riela und Kadoburg umfasst. Weiteres Verbreitungsgebiet: **Moritzburg**, Elbgegend von **Dresden** bis **Riela**, preuss. Nachbarorte **Elstertwerda**, **Crittand** etc.

Das Grossenhainer Tageblatt ist deshalb ein vorzügliches **Anzeigenorgan!** Preis für die 6spaltige Zeile 18 Pfg. Probenummern stehen gern zu Diensten.

"Freibauer Nachrichten" Seite 16 Freitag, 20. Dezember 1912 Nr. 351

Offene Stellen.

Für große Fabrik (Eisenkonstruktionen, Eisengießerei und Heizungsanlagen) wird ein durchaus tüchtiger, branchenkundiger Kaufmann als

Einkäufer

zum möglichst sofortigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Reflektanten, die schon gleichen Posten bekleidet, werden um ausführliche Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter U. 10583 Exp. d. Bl. gebeten.

Reisender.

Blechballagenfabrik Norddeutschlands, welche in der Hauptsache fein bedruckte Blechbleche für Tee, Kaffee, Zwieback u. herstellt, sucht zur Einführung ihrer Fabrikate tüchtigen, unverschämten und unverheirateten Reisenden, welcher in dieser Branche mit Erfolg tätig gewesen ist, per bald resp. 1. April 1913. Offerten mit Lebenslauf, Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche unter W. 10587 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Brauerei-Direktor.

Kaufmännische Kraft für eine mittlere Brauerei in der Kreisoberhauptstadt Dresden zum baldigen Eintritt gesucht. Bevorzugt werden solche Herren, welche mit den interessierten Kreisen in Dresden und Umgebung voll u. ganz vertraut sind. Off. unt. G. N. 606 „Invalidentank“ Dresden erbeten.

Ruß. Korrespondent u. Reisender, vollst. vertraut mit der russ. Sprache. Selbst. Korresp. Reflektieren nur auf erste Kraft. Detailliertes Angebot, Photo, Erhaltisanpr. an Aktiebolaget Pump-Separator, Stockholm, Schweden.

Routinierter Korrespondent für Schweden.

mit guten Sprachkenntnissen, besond. englisch u. gediegener Geschäftsausbildung gesucht für unser Bureau in Stockholm. Selbständiges Arbeiten Bedingung. Nur wirklich qualifizierte Herren wollen ausführliche Bewerbung mit Photo richten an Aktiebol. Pump-Separator, Stockholm, Schweden.

Gärtner-Gesuch

Für Rittergut wird junger, besonders in der Obstkultur erfahrener Gärtner gesucht. Nur solche, welche schon ähnliche Stellungen innegehabt haben, wollen sich durch Einreichung ihrer Zeugnisse bei Angabe ihrer Gehaltsforderungen melden. Rittergutverwaltung Wannichay d. Dönan.

Gesucht zum 1. April 1913 ev. früher ein tücht., energischer

Bureauvorsteher,

der firm in allen kaufm. Arbeiten u. beschäftigt ist, einem größeren Kontor-Verwaltungsvorsteher; desgl. zum 1. Januar 1913 ev. später ein selbständiger Buchhalter.

Off. nebst Zeugnisabschr., sowie Angabe von Alter, Religion, Militärdienstverh., Ref., Geh., Anspr. u. P. 10386 Exp. d. Bl. erb.

Elektrische Staubsauger.

für alle Stromarten u. Spann., bill. Preis (250 M.), leicht. Gew. (ca. 4 1/2 kg), geringster Stromverbrauch (ca. 100 Watt = ca. 5 Pf. p. Stde. u. 250 qm Fläche) Vertreter gesucht. Otto Mone, Dresden-Vl., Birnhaide Str. 16. Telefon 5074.

Zigaretten-Fabrik

bewährte, erstklassige

Reisekraft

zu engagieren

Reisekraft

gesucht. Dauernde, hochqualifizierte Stellung. Off. u. Z. 418 an Gaasentkeim & Vogler, Dresden, erbeten.

Berater

für Zigarren auf Probation gesucht. Off. unt. Z. U. 301 an die Exp. d. Bl. erbeten.

In der Arzneypflege erfahrener u. fleißiger wird in einer Privat-Heilanstalt Teufschobührens zum 1. Jan. aufgenommen. Off. unt. C. 10590 Exp. d. Bl. erbeten.

Schweizer

empfehle und placiere stets. Burgen, die Schweizerin lernen, w. sucht b. Bremen, Nordl., Medlenb., Berlin, Stralund, Insel Rügen, Landwirtschaftliche, Wirtschaftsgesch., Großh., Mittelhandl., Kaufm., Wfereidung, sucht b. Dresden Thür. Friedrich Flive, Stellenvermittler, Dresden, Rampischstr. 13.

Brennereigehilfen und Pferdeknächte sucht Rittergut Blochwitz.

Stellen-Gesuche.

Stenotypisten bildet aus Kadom Unterrichts Anstalt für Schreiben u. Handelsbücher, Ritzmarkt 15, Albertplatz 10. Telefon 8062.

Junger Mensch, gelernter Schmied, sucht Stellung als Hilfsmaschinist, welcher später selbst einmal eine Maschine übernehmen kann. Selbiger würde viele z. 1. Jan. vertreten können. Off. u. D. 10598 Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch. Gutsbesizersohn, 28 J., sucht Stelle als Wirtschafter od. Bogt (z. St. als Bogt auf Rittergut). W. Off. an Arthur Hornemann, Gärtner, Bahnhof Brankig, erbeten.

Gräbt. jung. Mann m. Einjähr.-u. Freiw.-Zeugn. sucht für 1. 4. 13 Untert. auf einem Rittergute als Eleve. W. Off. m. Ang. der Bed. unter R. P. 18 postl. Feudorf (Nöhthal) erbeten.

21jähr. anständ. Mädchen mit gut. Zeugn., im Kochen nicht unerf., wünscht per 1. Jan. bei älterer Herrschaft od. Dame Stell. Gute Behandlung und Familienanschluss erbeten. Off. u. B. 50 postlag. Hohnstein, Sächl. Schweiz.

Wirtschaftsboaf. Landwirtschafterinnen, Hausmädchen (Stelle durch Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Wettinerstr. 24, 1.

Embelle einige Virsch. u. Hausmädchen ff. Landwirtschaftler bei Fam.-Anschl. für größere Güter. Paul Liebsch, Stellenvermittler, Rampischstr. 17, 2. Tel. 9525.

Restaurant wegaug. bill. zu verk. Erf. 1500 M Off. u. Z. W. 303 Exp. d. Bl.

Junger Mädchen, Lehrerstochter, sucht Stellung mit Familienanschluss. Gehalt bevorzugt. Offerten u. M. 50 Exp. d. Bl. Mächler, Röhlschendro.

Geldverkehr. Mündelsichere Anlage! Suche auf großes und neu-erbautes Zinshaus an erste Stelle 16 000 Mark zu 4 1/2 % Zinsen alsbald zu leihen. Zeitwert 50 000 Mark, Feuerverlasse 34 740 M. Für die hochheine, sichere Kapitalanlage erbitte geehrte Darleher-Off. unter F. A. 264 in die Exped. d. Bl.

Hausb. u. Gehältern. sucht gegen Schuldlohn und ev. hypothekarische Sicherungseinktragung als Darlehn 2000 Mk. zu leihen. Gef. Off. H. A. 266 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Auf mein musterhaftes Landgut suche ich hinf. Kassen- geld von 14 000 M an zweite sichere Stelle 3600 M. zu leihen. Zeitwert vom Gut 42 000 M. Geehrte Kapitalisten bitte ich für die wirklich sehr gute Sache Offerten gefl. einzul. unt. C. A. 261 an die Exp. d. Bl.

Innerhalb Brandkasse u. erste Hypothek nicht hoch suche ich auf mein Zinshaus, welches sehr gute Werte bringt und direkt an der Stadtgrenze liegt, an zweite Stelle gegen sichere Hypothek 11 000 Mark zu leihen. Gef. Off. E. A. 263 in die Expedition d. Bl. erbeten.

5000 Mark sofort od. später gesucht als zweite Hypoth. zu 5 % hinf. 63 000 M. mündelsich. Pfandbes. auf Landgrundstück nahe Freiberg, geschätzt 187 000 M. Kursverlust unter Umständen. Werte Off. u. Z. O. 295 a. d. Exp. d. Bl.

Für Geldleute! 14 000 M. 2. Hypothek innerh. d. Brandkasse zu verkaufen. Nehme Bapere in Zahlung u. trage bis 2000 M. Kursverlust. Off. erb. an „Invalidentank“ Dresden unter F. R. 588.

Konkursu. Zahlungs-schwierigkeiten m. erledigt d. ausgeg. Vergleich, Bücher neu angelegt u. reguliert d. Wägereiexp. S. Modern, Dresden-Vl., Mathildenstr. 25, 2. Tel. 18731. Komme auch außerh.

Hinter Umortisationsarbeiten des Landw. Kredit-Vereins von 11 500 Mark suche ich auf meinen schönen und wertvollen Gasthof mit Landwirtschaft an 2. Stelle 18 000 Mark zu leihen. Erbitte Kapitalisten-Off. für die risikolose Beleihung unt. D. A. 262 an die Exp. d. Bl.

Geld erhalten. Leute jeden Standes gegen Wechsel und Wechselbücherei, Ratentückzahlung gestattet, durch: Hermann Scholz, Dresden-Vl., Holbeinstr. 108. Sprechzeit v. 12-3 Uhr od. v. 5-8 Uhr nachm. Sonntags von 10-3 Uhr nachm.

3000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit suche ich auf mein Stadthaus (Ede) 3-4000 Mark auf Pan'gut, sichere 5 % Hypoth., bald gesucht. Kursverlust wird getragen. Off. u. A. 60 postl. Nossen.

1000 M. auf 3 1/2 Mon. gef. geg. 150 M. Gewinn volle Sicherheit. Off. u. G. W. 641 „Invalidentank“ Dresden.

3000 M. jährl. Mindestgewinn garant. bei stiller Teiln. an hochrent. Geschäft mit 10 000 M. geg. Sicherstellung Einzabl. event. in Raten. Off. u. G. Z. 615 „Invalidentank“.

50 000 M. Mündelgeld. 500-600 Mk. zu 6 % u. Vergüt. sucht Gutsbesitzer in Borort v. Dresd. geg. hohe Sicherh., baldigst zu leihen. Off. u. A. L. 60 postlag. Votischappel.

5000 M. 2. Hypothek zu 6 % sucht Gutsbesitzer in Vorort von Dresden bald. zu leihen. Off. A. R. 30 postl. Votischappel.

5000 Mark auf Hausgrundstück (sichere Hypothek) sol. od. später ge u. ch t. Offert. unt. Kapital an das „Ramen, Tageblatt“, Ramens, Sa.

Suche auf ein 80 Morgen großes Gut 5-10 000 Mark Hypothek an erster Stelle. Agent. Kurserloht wird. getragen. Off. unter J. 10608 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Einfamilien-Villa, Dresden-Vl., Eisenstr. 11, mit geräumigen Nebengebäude, in welchem Pferde stall, Autogarage, Kutschermohung enthalten, preiswert zu verkaufen. Die Villa ist neu erbaut und mit allem Komfort ausgestattet. Näheres bei Otto Foerster, Dresden-Vl., Jahnstr. 8. Tel. 2927.

Waffelbäckereigrundstück, 300 qm groß, helles Gebäudch, mit u. ohne Geschäft, überh. für Nahrungsmittelbranche sehr gut pall. mit zugeh. Wohnhaus, direkt an Bahnhof Dresdens, sofort Ansch. halber billig z. verk. Näheres mit Bild verl. Interess. v. Selbstvert. unt. A. C. 307 Exp. d. Bl.

Selegensverkauf, wie selten bietet! Herrschaft in Schlesien! auf der Straße Glogau-Zwettau, beste Bahnverbindung mit Breslau u. Berlin; Schloß aller Komfort, hochfreudaler Eig. fürstl. Residenz mit herrlichen Environments im großen, modernen Park, eig. elektrische Anlage. Größe ca. 2500 Morgen, guter Boden, in bester Kultur, schöne Wiesen, alter Wald. — Startefabrik. — Siegel. — Inventar erstklassig. Selten herrliche Jagd, namentlich auf Rotwild; Kaffee, Jagdschloß in unmittelbarer Nachbarschaft. Erbschaftsregulierung wegen bald veräußlich. Anzahlung 3-400 000 M. Gefl. Offerten unter R. J. 3 an Gaasentkeim & Vogler, Breslau.

Zinshaus von Kasse für 44 000 M. zu verkaufen, Miete 3200 M., neugebaut, 11. Wohnboden. Näh. d. Bruno Schmidt, an der Kreuzstr. 1b, 2.

Verkaufe meinen gutgehenden Landansthof ohne Saal, mit Fleischerei, in groß. Ort d. Sächl. Schweiz. Zur Uebernahme sind 5-6000 M. erf. H. Maass, Zohnen d. Birna.

Kur-Touristen-Hotel, Rielengb., Rammshübel, 35 Hm., 100 Betten, W. C., Dampfheiz., elektr., modern. Invent. kompl., sol. b. 25 000 M. Ang. zu verk. Schulte, Wörlitz, Hauptstr. 31

Rittergut, 650 Morgen, Weizenboden, an Bahn, guter Produktenabfah, 1. Juli 1913 zu verpachten. Erforderlich 115 000 M. Off. unt. M. 10614 Exped. d. Bl. erbeten.

Landgasthof, schön, fast neu, wie er sein muß, 350 hl Umrah, mit 8000 qm Garten, Landstraße, nahe Stadt, für 56 000 M. bei 10 000 M. Rindst- Anzahlung veräußlich. Agenten verbeten. Offert. unter G. 10602 an die Exp. d. Bl.

Hotel in zukünftiger Garnisonstadt von über 30 000 Einw. sofort zu verkaufen. Ang. 7000 M. Barpreis 55 000 M. Käufer muß über 8-10 000 M. eig. Kapital verfüg. 20 Betten, Brandl. 47 000, ver- sichertes Inventar 15 000 M. Ein Witwe u. habe noch ein Geschäft. Pächter geht Ostern heraus. Näh. durch Herrn Louis Reichel, Dresden-Vl., Christianstr. 33, pt., am Hauptbahnhof.

Restaurant-Grundhüd Dresden, auch Vorort, m. 10 000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Grundstücksamter Rudolph, Rabenerstr. 22, II. (3-6 Uhr).

Gutspacht-Gesuch. Streblamer Landwirt sucht Pachtung in guter Lage von ca. 100-150 Acker unterm Pfluge, wenn möglich mit eigenem Inventar; spätere Uebernahme des Inventars vorgelesen. Suchender ist zur Zeit Beamter, nachweilich tüchtiger Landwirt mit prima Zeugnissen. W. Off. u. R. 10577 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufe Gut, wenn 30 000 M. Hypoth. mit an- genommen wird. Ausführl. Off. u. Maltzgebüh. Zusicherung erb. Gütermaler Rudolph, Dresden, Rabenerstr. 22, 2.

Kaufe sofort Gasthof oder Restaurant-Grundhüd im Preise von 45-50 000 M. mit Saal u. Fremdenzimmern, aber nur in Sachsen, in Stadt von 30 000 Einwohnern, Anzahlung 5500 M. gute Hotelhypothek, inner- halb Brandställe, und event. noch 1000 M. bar. Off. u. A. E. 309 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Pianino, Soprapianofabr. Waffe, außer- ordentl. schön u. solid. Instrument, mit prächt. Tonfüllt, fast neu, 5jährige Garantie, selten billig, 425 Mark. G. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Musikwerk-, Instrument- u. Saitenmagazin W. Graebner, gegründet 1823, Breitestr. 5, a. d. Seefstr.

Triichterl. Apparate neueste Typen. Schallplatten 25 cm von 1 M 25 a an, 30 cm von 3 M an, fow. echte Grammophon-Platt. Kalliope und Polyphon.

Musikwerke, mech. Vogel mit Naturklang, Trommeln, Christbaumunter- läße, Gläser, Albums usw. mit Musik. Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Harmonium, Harmonikas, sofort spielbar. Reparaturen prompt.

Vorsichtige Erfinder verlangen Vorr der Patent- An- meldung gratis u. franko die Broschüre. Danke nach von Ing. Carl Fr. Reichel, Berlin & W. Frankfurt 207

Teppiche mit kleinen Webeflecken für die Hälfte zu verkaufen Wilsdruffer Str. 29.

Gebrauchte Pianinos von 165 Mark an zu verk., auch zu vermieten. Oscar Flemming, Grünstraße 8.

Gebrauchte Bandsäge, noch gut erhalten, für Motor- antrieb zu kaufen gesucht. Off. u. L. 10613 i. d. Exp. d. Bl.

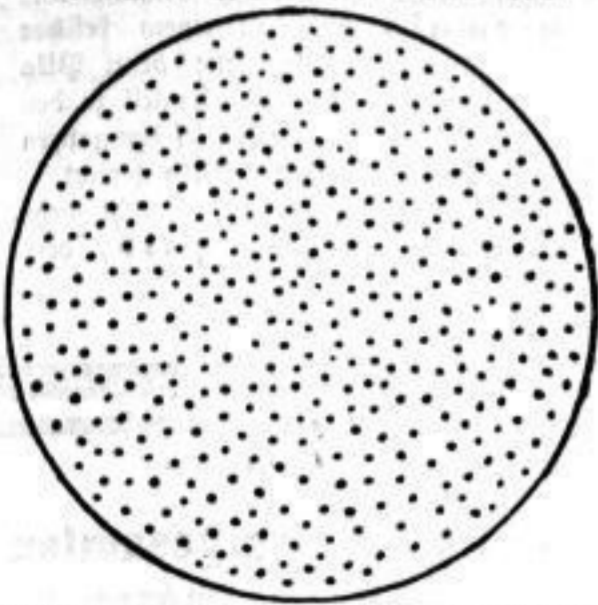
Knallbonbons R. Seibmann, Geendabstr. 12

Seite 18 "Dresdner Nachrichten" Nr. 351 Freitag, 30. September 1912

Weihnachts-Preisausschreiben!

Schnell zugreifen, da

garant. 100 Badewannen umsonst.



In Ihrem ganzen Leben kommen Sie nicht wieder so billig zu einer solchen Pracht-Wanne!

Wer diese Punkte in obenstehendem Kreis richtig ausählt (bis 10 Punkte auf und ab Differenz gilt als richtig) und als Anzahlung 3 Mark in bar oder Marken einlegt, erhält meine **Paradies-Wanne**, die auf der Hygiene-Veranstaltung Dresden 1911 mit der **Silbernen Medaille** ausgezeichnet wurde, zu 19 Mark franco zugestellt. Verpackung wird nicht berechnet. Diese Badewanne ist unter dem nicht springenden weißen Überzug (patentantlich geschützt) extra verzinkt, also ewig rostlos, immer blendend weiß und sauber. Wird nicht schwarz wie verzinkte Wannen, braucht nicht mühsam nach jedem Bade geputzt zu werden und ist trotzdem nicht teurer als im Vollbad verzinkte Wannen. Größe circa 170 Zentimeter lang, 70 Zentimeter breit (Normalgröße). Täglich begünstigte Anerkennungen. Tausende im Gebrauch.

Die Wanne wird deshalb so billig abgegeben, weil ich durch Empfehlung stets weitere Geschäfte mache. So schreibt z. B. Herr Bahnhofsvorsteher U. Z. in R. am 9. Februar 1912: „Wie ich Ihnen seinerzeit nach Empfang der Paradies-Badewanne mitgeteilt habe, hat diese sehr gut angefallen. Die Folge davon war, daß drei Bekannte von mir ebenfalls solche Wannen bei Ihnen bestellten. Ich möchte sagen, daß eine Weiterempfehlung fast unnötig. Die Wanne empfiehlt sich von selbst. Ich habe sie an einem Plage stehen, wo sie von jedermann, der zu mir kommt, gesehen werden kann. Da kann ich nun alle Tage hören: Das ist aber eine schöne Wanne und gar nicht mal teuer. — Heute bitte ich Sie, an meinen Schwager, Herrn... in U., ebenfalls eine Wanne zu.“

Wer je 10 auf diese Anzeige bestellten Wannen wird je eine Wanne **vollständig gratis versandt** (aber nicht mehr als 100 Gratiswannen). Diese **hundert Gratiswannen erhalten die Einsender der ersten 100 richtigen Lösungen**. Es kommt also darauf an, die Lösung auf untenstehendem Schein mit 3 Mark in bar oder Marken so schnell als möglich abzugeben. Maßgebend ist der Postabgangsstempel auf dem Briefe. **Kein Mißtrau**, da selbst bei falschen Lösungen die 3 Mark nicht verloren sind, da diese dann zurückgeschickt werden. **Streng reell!!!** 100 Mk. Belohnung dem, der nachweist, daß nicht genug Gratiswannen verteilt werden. Empfänger der Gratiswannen werden in dieser Zeitung veröffentlicht, resp. den Einsendern mitgeteilt. Auf Wunsch wird die Wanne auch erst kurz vor Weihnachten versandt, also ev. ein Weihnachtsgeschenk umsonst.

Holz- und Metallwerk Lederan (Sa.)

Nach meiner Zählung enthält der Kreis in den „Dresdner Nachrichten“ Punkte. Sollte ich richtig gezählt haben, senden Sie mir franco (Verpackung frei) **1 Paradies-Wanne (D. R. G. M.) zu Nr. 19**—Nachnahme. Undet Nr. 3.—, die ich zurückhalte, wenn die Lösung nicht richtig ist. Falls ich unter den ersten gewinnberechtigten Einsendern der richtigen Lösungen bin, erhalte ich Nr. 22.— später in bar zurück, also die Wanne ganz umsonst.
Name: _____
Stand: _____
Ort: _____
Straße oder Station: _____
Nötigenfalls wird die Wanne per Eilgut versandt.
Nur diejenigen Lösungen werden berücksichtigt, die unabhängig auf diesen Schein geschrieben (ohne Extrabedingungen) eingehen und denen 3 Mark beigelegt sind.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- und Grosse-Geschäft, Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinligstr.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest empfehle mein reichhaltiges **Spirituosenlager, ff. Rum, Arrak, Kognak und div. Liköre.**

- | | |
|--|--|
| Jamaika-Rum-Verschnitt , Flasche von 1,90 an. | Wahmann Stouffviller Bitter von F. Köhner & Co., Flasche 1,50 |
| Jamaika-Rum, echt , Flasche von 3,50 an. | Kräuterlikör, fin arom. , Fl. 1,90 |
| Arrak, alter Verschnitt , Fl. 2,00 | Pfefferminze , 1/2 Fl. 1,20, 1/4 Fl. 0,85 |
| Feinkor Mandariner-Arrak , Flasche 4,25 | grüne , 0,85 1,20 2,15 |
| Rognak, feiner deutscher , Fl. 1,90 | Maraschino, Rosen, Vanille, Malafoff, Anaberg-Magenlikör , 1/2 Flasche 0,90, 1/4 Flasche 1,00 |
| do. franz. Verschnitt , Fl. 3,10 | Alter echter Nordhäuser , Flasche 1,40 |
| do. fin Champ. , alt, Fl. 5,25 | Alter Kornbranntwein , Flasche 1,40 |
| Berliner Getreidefämel , Gistka, Fl. 2,00 | Jugher, Verico, Pfefferminze , 1/2 Fl. 0,85, 1/4 Fl. 1,50 |
| Dresdner Getreidefämel , Flasche 1,50 | |
| Lunderberg-Booncamp , Flasche 2,75 | |
| Karlsbader Becherbitter , Flasche 1,80 | |
| Alter Preis 1/2 1/4 1/8 Fl. | |
| 2,00, 1,16, 65 A | |
| Kornbranntwein, Glasloer , Flasche 1,90 | |
| Wachholderkorn, alter , Fl. 1,90 | |
| Dresdner Magenbitter , Flasche 1,55 | |
| Daftmanns Magenbitter , echter, Flasche 2,20 | |

Punsch-Essenzen:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| Rum-Punsch-Essen , 1,00 1,75 | Wahmann Stouffviller Bitter von F. Köhner & Co., Flasche 1,50 |
| Rotweinpunsch , 1,30 2,40 | Kräuterlikör, fin arom. , Fl. 1,90 |
| Burgunderpunsch , 1,50 2,80 | Pfefferminze , 1/2 Fl. 1,20, 1/4 Fl. 0,85 |
| Arakpunsch , 1,55 2,90 | grüne , 0,85 1,20 2,15 |
| Ananaspunsch , 1,70 3,20 | Maraschino, Rosen, Vanille, Malafoff, Anaberg-Magenlikör , 1/2 Flasche 0,90, 1/4 Flasche 1,00 |

Ausgemessen jedes Quantum.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Wir empfehlen für das **Weihnachtsfest** unser

Grosses Weinlager

Wir widmen unserem Weinlager seit einer langen Reihe von Jahren ganz besondere Sorgfalt. Durch grosse, direkte Einkäufe, sowie sorgfältige Auswahl und sachgemässe Pflege der Weine sind wir in der Lage, **Vorzüglichen bei billigster Preisberechnung** bieten zu können. Gerade in dieser Abteilung unseres Geschäftsbetriebes kommt unser Grundsatz:

Kalkulation mit möglichst kleinem Nutzen

besonders vorteilhaft zur Geltung. Wir empfehlen:

- | | |
|---|---|
| Rhein- u. Pfalz-Weine 1/2 Fl. von 100 an | Smyrna-Samos, süss 1/2 Fl. 100 an |
| Mosel- u. Saar-Weine " " 100 " " | Blutroter Smyrna-Süsswein " " 100 " " |
| Deutsche Reize " " 110 " " | Tarragona, rot " " 125 " " |
| Oesterr. do. " " 200 " " | Douro-Portwein 1/2 Fl. von 175 an |
| Algier- do. " " 100 " " | Madira " " 175 " " |
| Bordeaux-Weine " " 110 " " | Malaga " " 150 " " |
| Burgunder-Weine " " 175 " " | Sherry " " 150 " " |
| Ungar-Weine " " 160 " " | Marsala Italia " " 150 " " |
| Süsser Ausstel. Flasche 40, 70 u. 120 an | Echter Vermouth di Torino 1/2 Fl. 180 an |
| Süsser Ober-Ungar " 50, 85 u. 150 " | Deutscher Wermuthwein 1/2 " 130 " |

Schaumweine in grösster Auswahl der bekanntesten und beliebtesten Marken. 1/2 Fl. von **275 bis 520 an**

- Carte blanche - Privilegium - Hausmarke -
- Henckell trocken - Burgeff grün - Kupferberg Gold -
- Matheus Müller - Bussard-Sekt - Vix-Bara -
- Roter moussierender Assmannshäuser.

Kupferberg Gold in hübschen Präsentkörben **Korb 14,25 an** mit 3 Flaschen

Als ganz besonders preiswert und jedem anderen billigen Schaumwein ebenbürtig empfehlen wir

Peter Bollers rhein. Cider-Sekt (Obst-Schaumwein) 1/2 Fl. **150 an**

Unsere Preise verstehen sich inkl. Flasche u. Schaumweinsteuer

Auf alle Detailpreise mit Ausnahme von Schaumweinen u. Vermouth di Torino gewähren wir **6% Rabatt in Marken.**

Auf das **Spezial-Lager** unserer Weine des Herrn

Eugen Adler, Neumarkt 14, neb. Hofjuwelier Elimeyer, welcher auch

Spirituosen, Liköre und Punsch-Essenzen, die aus unseren Kellereien stammen, zum Verkauf bringt, weisen wir ergebenst hin.

Herr Adler verkauft zu **unseren Originalpreisen u. gewährt ebenfalls 6% Rabatt.**

Wir bitten Spezialliste zu verlangen.

Wir fabrizieren und liefern von jetzt ab

Metalldraht-Lampen

aus gezogenem Leuchtdraht.

Bergmann-Elektrizitäts-Werke, A.-G.,

Berlin N. 65. Abt. L.



Theater-Schals

95 A, 1,25, 1,50, 1,85, 2,50 bis 25,00 in unerreichter Auswahl.

Ball-Hauben

3,50, 4,25, 6,75 usw. letzte Neuheit.

Damentaschen

für Theater und Strasse

70, 95 A, 1,25, 1,75, 2,50 bis 28,00 für jeden Geschmack Passendes.

Erdmann Anders

jetzt Wilsdruffer Str. 22, pt. u. I. Et. neben Café Beyer, gegenüber Hotel de France.

Filiale: Hauptstrasse 30, gegenüber der Dreikönigskirche.

Reinseidene Gesundheitswäsche

promuliert auf der Internat. Hygiene-Ausstellung 1907. Die Idealität aller Unterbekleidung bei jeder Temperatur überaus angenehm, leicht, haltbar, sehr porös, gekocht nicht einlaufend; rheum. Leidenden ärztlich empfohlen. Eigene Weberei. Konfektion nach Maß. Probehemd Mark 8-9. Muster etc. frei. — Bei Stoffbezug von 20 Mtr. ab 5% Rabatt. M. Müller, Dresden-A., Elisenstr. 61 (Filiale in Oesterreich)

Gelegenheitskäufe!

Glashütter gold. Uhren (H. Lange & Söhne), Erbs- und Bauer-Tafeldecken, Brillant-Ringe unt. Garantie empfiehlt E. Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Hauptstr. 21, 1. Et.

Flügel

Doit. Zruiter, kreuzsait., seltenes Gelegenheitsstück für **650 M. Pianinos** 250, 300 Mtr. u. Syhra, 3 Struvstr. 3.

1 Diktier-Apparat

neu, für die Hälfte des Preises zu verkaufen. Markneustraße 7, p.

Ausverkauf

teilweise bis **50%** zurückgesetzt.

Teppiche u. Gardinen. Gardinen

gr. Posten, haltbare Qualit., Mtr. von 30 bis 1 Mtr.

Teppiche von 4,50 bis 120 Mtr.

Bettvorlagen u. Falls von 95 bis 6 Mtr.

Chaisel-Decken von 5 bis 30 Mtr.

Portieren 3 teilig, von 3 bis 15 Mtr.

Tischdecken in Filz, Tuch u. Stoff, von 90 bis 15 Mtr.

Sofa-Bezüge der ganze Bezug u. 5-20 Mtr.

Schlafdecken von 80 bis 8 Mtr.

Steppdecken von 3 bis 15 Mtr.

Federn, Bld. von 90 bis 6, 1,50 Mtr.

Starer

Dresden-Alte., Wilsdruffer Str. 29

Laden und 1. Etage.

98t. 351

Bettfedern und Federbetten

Steppdecken u. Inletts für die Hälfte zu verk. Starer

Wilsdruffer Str. 29, 1.

Reisetaschen

in jeder Preislage.

Koffer

in Holzplatten und Holz zu **fabrikpreisen.**

Solide Ausführung. Koffer u. Taschenfabrik

Richard Hänel,

Dresden-A., Pillnitzer Strasse 5.

Tränkners Möbelhaus

Rommoden u. 17.4 an Gödligestr. 21/2.

Wringmaschinen

in vorzüglicher Qualität A 16 bis 22

Washmaschinen, Hausmangeln, Gardinenspanner etc. etc.

Gebr. Göhler,

Grüner Strasse 16.

Tonlich wunderb. u. neuerh. Piano

erf. Fabrik. u. Gar. felt. bill. J. W. Wagner, Grönerstr. 10, 1.

Julius Mähler Nachf.

Max Katzschke,

Waisenhausstrasse 19, Ringstrasse 20,

Verkaufsstelle für **Kayser-Zinn** und **Kayser-Desteck.**

98t. 351 "Freiburger Nachrichten" Freitag, 20. Dezember 1912 Seite 19

Strümpfe

in Wolle u. Baumwolle

nur beste Fabrikate:



Grosse Auswahl
in allen
Preislagen.

W. Metzler
DRESDEN, Altmarkt

Türschliesser

hydraul. und pneumat.,
in präziser Ausführung u. langj.
Garantie offeriert **R. Dietrich**
Türschliesser-Fabrik, Grüne-
sackstr. 10, im Hof. Gegr. 1880.
Reparaturen billigst.

Rabenhauer Sitzmöbel

Musterlager

Moritzstr. 21
Ecke Johannesstr., nur 1. Et.

Stühle u. Sessel
reichste
Auswahl



Schreibsessel,
Ruhesessel,
Schaufel- und
Klappstühle,
Klaviersessel.

**Klubsessel,
Ledersofas,**
la Stuttgarter Fabrikate



u. eigene
Arbeit,
preiswert
und solid.
Moderne
Formen.
Prima
Leder und
Polster.

Korbmöbel

aus la Natur-Peddigrohr.



Dielen- und
Veranda-
Möbel,
Servier-
Tische,
Teewagen,
Blumen-
ständer,
Lampen,
Ampeln.

Weiss lackierte
Möbel aller Art



Wollenverfärbung
Säureabzug
Kleber- u. Lackarbeiten
Kleber- u. Lackarbeiten
Kleber- u. Lackarbeiten



C. ROBERT KUNDE
Königl. Hoflieferant
Messerfabrik
Wallstrasse 1
Ecke Wilsdruffer Str.

Wunderdüten

à 100, m. feinst. Hebevorricht.
R. Selbmann, Dresden.



Pelz- waren

Gut und billig

ist mein Grundsatz

Spezialität

„guter Mittelgenre“

Electric Schals . . . 10,00-50,00

Nerz-Ersatz 6,00-60,00

Echt Skunks, natur. . 27,00-120,00

Echt Marder pro Fell . . . 35,00

und andere Pelzarten wie

Fuchs, Iltis, Persianer, Nerzoren-
burger, Mufflon etc.

Jetzt 10% Rabatt.

Max Schweriner,

Amalienstrasse, Ecke Serrestrasse.

Sonntag geöffnet!

DER KLUGE VOGEL



bekämpft den allabend-
lichen Kopfschmerz

KLEPPERBEIN'S

Lopfenauszug

die Ursache des

Haarschwundes

den schwächlichen

Zustand des

Kopfes

Diese einzig dastehende Methode der Kopfpflege hat einen un-
geheuren Erfolg erzielt, ist eine große Wohltat für jedermann ge-
worden und ist die Anwendung des Klepperbeins die Ehre König v.
C. G. KLEPPERBEIN DRESDEN
FRAUENSTR. 9 GEG. 1707
Erhältlich in Flaschen à M. 2, 3, 5 u. 6, Glasflasche Proben à 30 Pf.

Geolin

püchzt aus kastan-
nen aller Welt

Nur Breite Strasse 12 II. (Heber den
Wingerstuben)

läuft man Anzüge, von Herrenhüten
wenig getragen, von S. A. an, getragene
Ulster u. Paletots von G. A. an,
Jackets u. Hosen von 2. A. an, Gummimäntel
u. Wetter-Pelzröcken, Winterjoppen
für Herren, Mädchen u. Knaben, Mädchen-
und Kinder-Anzüge sowie neues und getr.
Schuhwerk in allen Größen sehr preiswert.
Fracks und Gehörcke
werden billigst verliehen und verkauft.
Kunden von auswärts Fahrvergütung.
Bitte genau auf Nummer und auf
Schilder dunkelrot zu achten.
Breite Str., 12 II.
Nur Wähler, Dresden-A., Zur billigen 12

Was sagen die

Dresdner Damen?

Nachdem wir schon oft von Schuhcreme **Pilo** gehört
und gelesen haben, kauften wir eine Dose zur Probe.
Wir müssen sagen, **Pilo** ist wirklich brillant und
wir werden **niemals** mehr zu einem früher
benützten Schuhputzmittel zurückgreifen; denn **Pilo**
ist einfach einzig in seiner Art. Ganz speziell zu den
Weihnachtsfesttagen werden sämtliche Stiefel des ganzen
Saufes nur mit dem herrlichen Mittel **Pilo** geputzt.

Also, verehrte Freundinnen, wir greifen nicht mehr
auf das Alte zurück, sondern gehen **Pilo**, dem
Besten, entgegen.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

Ausverkauf des gesamten Lagers

von Juwelen, Gold- u. Silberwaren
zu denkbar billigsten Preisen.

Albin Grohmann, Wilsdruffer Str. 50.

Elektromotoren Generatoren

jeder Stromart und Spannung

Umformer

Transformatoren

Wechselstrommotoren

nach den Vorschriften des Elektrizitätswerks Dresden.

Elektrizitäts-Ges. Colonia m. b. H.
Köln-Zollstock.

Neueste Directoire-Korsetts

hochmoderne Fassons

extra lang nach unten.

2642, beige, uni oder getupft	2,50
1086 I, weiss/hellblau getreift, mit Strumpfhalter	2,95
2644, beige, uni oder gemustert	3,25
2637, beige, uni, mit extrastarken Einlagen	4,50
2645, beige, gepunkt, mit extrastarken Einlagen und Strumpfhalter	4,75
3776, grau Satindrell, rostfreie Einlage	6,50
3469, grau la Drell, rostfreie Einlage und 4 Strumpfhalter	9,00
1052, modfarb. gestr. Seidenbatist, Fischbeineinlage und 4 Strumpfhalter	11,00

Ball-Korsetts

8672, weiss Drell, rostfreie Einlage	1,00
3219, weiss Marly, rostfreie Einlage	2,75
400, weiss Batist oder Drell, rostfreie Einlage	4,00
1094, weiss Alhambra, rostfreie Einlage	5,00
3476, weiss Jacquard, ff. languetiert, rostfreie Einlage	6,50

Korsetts mit verbesserter Rückenschmürung

schlanke, graziöse Figur machend

à 6⁰⁰, 9⁰⁰, 11⁰⁰, 12⁵⁰.

Korsetts für starke Damen.

Reform-Korsetts mit Spiralfederzügen . . . 8,50 bis 12,50
Korsetts mit verstellbarer Binde und rostfreien unzerbrechlichen
Doppelstäben 14,00 und 15,00
Gesundheits-Korsetts, Kinder- und Frauenleibchen
in allen Ausführungen und Preislagen.
Büstenhalter, Hüftenformer, Sport-Korsetts.
Ein grosser Posten Spiralfeder-Korsetts bedeutend
unter Preis, à 1,45, 2,00, 2,50, 2,75.

Grosse Auswahl in Korsettschönern, Untertailen, Strumpfhältern usw.
Korsett-Reparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Korsettwäsche.
Auswahlsendungen bereitwilligst.

Erdmann Anders

Fernspr.
17308

jetzt Wilsdruffer Strasse 22
neben Café Beyer, gegenüber Hotel de France.

Fernspr.
17308

Filiale: Hauptstrasse 30, gegenüber der Dreikönigskirche.

Harmonium

Mod. Gaskrone

Marzipan-Torten.

bill. zu verk. Martenstr. 9, 2. billig zu verk. Gallenstr. 13, 2. R. Selbmann, Dresden.



Eine Riesenauswahl passender Festgeschenke zu wirklich billigen Preisen bietet mein diesjähriger

Weihnachts-Verkauf

in sämtlichen Abteilungen meines grossen Kaufhauses.

Plaids

Bekannt grösstes Lager

Damen-Plaids . . . 3,50, 4,50, 7,00 bis 9,50
 Reise- u. Herren-Plaids 7,50, 9,50 bis 21,00
 Wagen- und Schiffs-Plaids 13,50, 26,00 bis 68,00

Meine Spezialität: **Himalaya-Plaids**
 11,00, 14,50 bis 65,00.

— Unübertroffene Musterauswahl —

Golf-Jacketts

Deutsche u. Schweizer Fabrikate
 Hand- und maschinengestrickt.
 Hervorragend schöne Qualitäten in hochaparten Farben-
 zusammenstellungen
 11,00, 15,00, 17,50 bis 48,00.

Engadiner Loden

für Sport-Röcke und Sport-Kostüme
 in den neuesten Farben.
 — Proben postfrei. —

Grosses Lager in
 Sportmützen, Sportschals
 wollenen Handschuhen

W. METZLER

Altmarkt.
 Haupt-Katalog postfrei.

Zahnschmerz Piano, herri. Tonfälle, eleg. Ausstattung, bill. in vert. Rein Ziegen! — Rein Blombieren. H. Ulrich, Pirnaischstr. 1, l.

Der neue Hut



als Plüschhut 7 1/2, 8 1/2, 10, 12 A
 als Haarhut 6 1/2, 7 1/2, 9 1/2 A
 als Wollhut 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2 A
 in vielen Farben.



Gute Cylinder

4 1/2, 6 1/2, 9, 12 A
 Englische, französische
 15, 20 und 24 A

Claque-Hüte

6 1/2, 9 und 12 A
 Das Feinste
 15 und 24 A



als Haarhut 0, 0 1/2, 1 1/2, 11 A
 als Wollhut 2 1/2, 3, 4, 5 A

Hüte von Hückel, Habig und Christy.

Zum Pfau

Frauenstrasse 2.

Spezialität:
 Billige Hüte

1 1/2, 2, 2 1/2 A

Altes Gold, Silber und Brillanten kauft zu h. Preisen Juwelier **Wittam Hager Jr.**, Dresden, Schloßstr.

Schokoladen-Tiere.
 R. Selbmann, Grenadierstr.

Weltruf haben.

Samter's Schlafröcke

mollige und schicke

jetzt nur **17 Wilsdruffer Str. 17** jetzt nur

1. Etage

früher 37 Jahre zur bekannten Schlafrock-Ecke Frauenstr.

Präsident-Schlafröcke.
 9, 13-20 A

Double-Schlafröcke.
 12, 16-28 A

Velour-Schlafröcke.
 16, 20-45 A

Leichte Kamelhaar-Schlafröcke.
 29, 35-72 A



Schicke Morgenröcke.
 8, 12-20 A

Weiche Velour-Morgenröcke.
 14, 20, 38 A

Samt-Jacketts.
 25, 30-45 A

Haus-Joppen.
 4, 6-15 A

Knaben-Schlafröcke.
 8, 12-22 A

Infolge geringer Miete staunend billige Preise.
 In Schnitt und eleganter Ausstattung konkurrenzlos.
 Umtausch bis nach dem Feste.

Dresdner Christstollen,

anerkannt vorzügl. Qualität, mehrfach mit 1. Preisen prämiert.

Mohnstollen | Rheinische Speculatius
 Nussstollen | Marzipan.

Feinbäckerei, Konditorei u. Café

Max Schuster, Hoflieferant,

Dresden-N., Strieflener Strasse 12.

Getriebener Tag- und Nachtbetrieb. Tel. 4064.

Verland nach auswärts.

Als sehr beliebte und passende **Wellnachts-Geschenke** empfehle:
Meerschaum- und Bernstein-Zigarren-Spitzen.
 Alle Sorten kurze und lange Arbeits-, Studenten-, Haus-, Jagd-, türkische und englische
Tabakspfeifen.

Früher Gr. Brüdergasse,
 Feinste Schildpatt-Waren.

jetzt Schloss-Strasse 5.
 Feinste Elfenbein-Waren.

Grösste Auswahl der geschmackvollsten und neuesten
Spazierstöcke.

Neu: **Feinster Bernstein-Schmuck mit Silber.**
 Schach- und Domino-Spiele, Damenbretter, Bade-Roulettes usw.

J. G. Gärtner, Inhaber: Oskar Rüger,
 5 Schloss-Strasse Nr. 5,
 früher Grosse Brüdergasse.

Fernsprecher 1673.

Fernsprecher 1673.



Reisetaschen,
 Hand- u. Reisetoffer
 Brief-, Markt- u. Damen-
 Taschen aller Art, Porte-
 monnaies, Rucksäcke, Reise-
 necessaires, Zigarren-Etui's,
 Kisten, Koffer, Schul- und
 Schreibmaschinen usw. in reich-
 ster Auswahl gut und billigst.

C. Heinze,
 nur Breitestrasse 21,
 (Eckhaus, Eckladen)
 An der Mauer u. Breite-Strasse.
 Lederwaren-Spezialität.
 Bitte meine 5 Schaufenster
 zu besichtigen!



Reueit: in allen Farben.
 Teetische, Wäschröhren, Blumen-
 trippen u. Säulen, Arbeitsständer,
 Bettstühle, Ruheisessel, Liege-
 stühle, wie in Dr. Sahmann's
 Sanatorium.

Spezialfabrik und Lager
 Trompeterstr. 8. Teleph.
 17380.

Billigste Bezugsquelle
Aluminium
 wirklich reine Qualität,
 1 Satz 6 Töpfe Nr. 6.00.
 Milchtopf,
 nicht überkochend,
 Neu! Minimum 3 mm stark
 Messer, Gabeln, Löffel,
 Kochgeschirr, Kratzen,
 Nickel-Kaffeemaschine und
 Teeservice,
 Touristenartikel
 Wollensauswahl.
Krauß Große
 Brüder-
 gasse 33.

2 Pianinos,

fast neu, d. berühmte Godeano-
 fabrik v. Friedrich Schiedmayer
 außerordentlich schöne Instrumente
 mit Garam. f. d. Hälfte d. Neu-
 preis. Jetzt zum Gelegen-
 heit für Weihnachtsgeschenke.
E. Hoffmann, Amalienstr. 9, 1

Reizende Schmuck-
 Näh-, Brief-, Wapen-, Geld-,
 Photographie u. andere Kassetten
 in grösster Auswahl.
Gebr. Bear, Amalienstr. 3,
 Eing. Bettje-Gasse.

Portieren und
Läuferstoffe,
Sofabezüge
 für die Hälfte zu verk. Zuerst.
Wildstrasser Str. 29, 1.

Delikat schmeckt
 Selbmann's
Schokoladen-Lebkuchen.

Cayuga
 Amerikanische
Schleifglas-Imitationen.
 Täuschend ähnliche Kopien in Muster, Form, Glanz und Schwere
 von Baccarat usw.
 Grosse Niederlage allein für Dresden und Umgegend
Gebrüder Eberstein
 Hoflieferanten
 Dresden Altmarkt 7.

Welt-Eroberer
 Prospekte
 gratis
 und
 franco.
 Die neueste, vielseitigste
 und darum wohl beste
Bohrmaschine
 für Fuß- oder Kraftbetrieb.
 Deutsche Maschinenwerke
E. Wagner, Dresden-A.
 Wettinerstrasse 10.

Auch in diesem Jahre versendet die vielfach prämierte
Honigkuchen- u. Lebkuchenfabrik
 (mit elektr. Kraftbetrieb)
 von
Oswald Köhler sen.
 in Pulsnitz
 (altes Geschäft), gegründet 1865, ihre so beliebt gewordenen
echt Pulsnitzer Lebkuchen
 für nur **5 Mark** franko:
 1 Karton echt Oswald Köhler's Schokoladentuchen . 10 St. 1,50
 1 Paket ff. Makronentuchen, gefüllt 4 " 1,00
 1 Karton feinste Vanillelebkuchen 4 " 0,60
 1 Paket Makronentuchen, ungefüllt 5 " 0,90
 1 Karton Pfastersteintuchen 5 " 0,50
 1 Karton Honig-Lebkuchen 5 " 0,50
 1 Paket weiße Zuckertuchen 5 " 0,30
 Als Beilage ein Paket ff. Lebkuchen.
 Illustrierte Preislisten gratis und franco. Fernspr. Pulsnitz 164.

Kaffee- u. Teegeschnirre

F. Bernh. Lange, Amalienstr. 11.

Unterröcke
 aus gut. Tuchqualitäten, Volant in Falten gelegt,
 mit Soutache- u. Treppen-Bejah, in schwarz u. farbig,
 A 2,40, 2,75, 3,50, 4,25, 4,75 und höher.

Unterröcke
 aus reinwollenen Tuchen, Haltenolant mit
 Soutache und Treppen-Bejah, in schwarz und
 allen gangbaren Farben,
 A 4,00, 4,75, 5,50, 7,00, 8,00 und höher.

Unterröcke
 aus prima Tuchqualitäten, mit Moirée, Samt-
 oder Seiden-Volant, in schwarz u. vielen Farben,
 A 4,00, 6,00, 7,50, 9,75, 10,25 und höher.

Unterröcke
 aus reinwollenen Moiréestoffen, mit Soutache-
 und Treppen-Bejah, in schwarz und farbig,
 A 4,00, 5,00, 6,00, 7,75, 10,75 und höher.

Unterröcke
 aus farbigem Tricot, in Wolle oder Baumwolle,
 teils mit Moirée, teils mit Seiden-Volant,
 A 6,00, 9,75, 11,00, 12,75, 13,75 und höher.

Unterröcke
 aus Seiden-Taffet und Liberts, in uni und
 changeant, in mod. effektvollen Farben u. schwarz,
 A 10,00, 12,75, 14,00, 16,00, 23,00 und höher.
 4% Rassen-Rabatt.

Siegfried Schlesinger
 Inh. Wilhelm Steigerwald u. Carl Kaiser
 Königl. Rumän. Hoflieferant
 König-Johann-Strasse 6-8.

Mohn,
 blau und weiß, wird in sauberster Weise sowohl gebrüht als
 auch ungebrüht
fein gerieben
 bei **Max: Wagner, Wallstrasse 13.**

Empfehle meine nach neuesten Modellen in solider
 Ausführung gearbeitete
Pelzwaren.
 Gr. Auswahl in allen Preislagen. Alle Reparaturen
 prompt u. billig. Ferner mache auf mein reichhaltiges
Hut-, Mützen- u. Schirmlager
 aufmerksam. Billigste Preise. Gegr. 1881.
Wilhelm Schäfer, Kürschner,
 Am See 23.

Ernst Zscheile,

Dresden,

Seesstrasse

Fernsprecher
6360.

Bijouterie-, Luxus- und feine Lederwaren

Gegründet
1872.

empfehltes sein grosses Lager passender Weihnachts-Geschenke.

Reise-Necessaires

von 3 1/2 Mk. bis 50 Mk.



Postkarten-Albums
in grösster Auswahl.
Handschuh-Kästen
von 3 Mk. an.

Portemonnaies.

Zigarren-Etuis, Brieftaschen,
Aktenmappen, Schreibmappen,
Schreibzeuge.



Damen-Taschen,
moderne Fassung,
auch mit Rückgriff,

von 2 Mk. bis 30 Mk.
in grösster Auswahl.

Rauch-Service.

Feine Bijouterien.

Pompadours, Gürtelschlösser

Uhrketten, Stahl, echt
Silber und vergoldet.
Krawattennadeln.

Reizende Anhänger
in echt Silber und vergoldet.
Taschentouilletten.

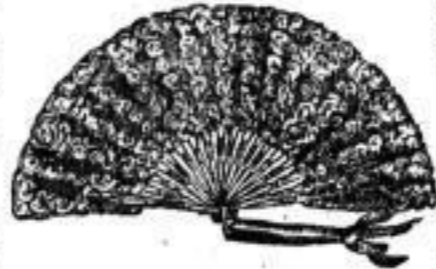
Kolliers in echt Silber und vergoldet.

Flitter-Fächer

mit

Gold-, Silber- und Stahl-Paillettes-
Stickerei.

Wachs-
perl-
Hals-
ketten
von
1-20
Mk.



Holz-
fächer,
gemalt
und
zum
Be-
malen.

Zier-
nadeln.

Hut-
nadeln.

Konzert-, Theater- und Ball-Fächer
von 1-100 Mk.

Fächerketten — Muffketten
— Opernglas-Taschen.

Schreibtisch-Garnituren.

Fotografie-Rahmen. — Familien-Rahmen.

Fotografie-Albums,

Stand-Uhren, Brieföffner, Petschafte.

Kammgarnituren v. 1-60 Mk.,
auch in echt Schildkrot.

Nadeln, Pagen, Haar-Reifen
in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Selbstzündende Feuerzeuge

Stück 1,-, 1,50, 2,-, 2,50, 3,- und 5 Mk.

Damen-Taschen

in echt Krokodil,
echt Seehund,
Auto-Lackleder,
Brokat- u. Sammet
Alpaka-Silber
und Stahl.



Perltaschen
von 1 bis 60 Mk.

Damen-Gürtel

in
grosser Auswahl von 3 bis 30 Mk.

Näh- und Schmuckkasten

von 3 und 4 Mk. bis 25 Mk.

Toiletten-Etuis,
Musik-Mappen,
Poesie-
und Tagebücher,
Nagel-Etuis
1 bis 15 Mk.,
Taschenmesser,
Serviettenringe,
Pompadour-Bügel,
Hutnadelständer,
Spazier-Stöcke
von 1 Mk. an, mit echt
Silbergriff v. 12-35 Mk.



Moderner echter Stein- u. Emaille-Schmuck.

Halskolliers von 3 bis 50 Mk.

Zigaretten-Etuis in echt Silber, Stahl,
Alpaka-Silber u. Leder.
Manschetten-Knöpfe in grösster Auswahl.

Kaffee- u. Tee-Services,
Weinsilber m. Porz. 200 A, 6 jäh.
Taschen v. 15-75 A, gold. Geb-
setten, Servisetten ic. bill. zu verk.
Schmid, Almalienpl. 1. Tel. 18294.

Wringmaschinen
36 39 42 cm
Stck. 413,50 14,00 15,00

Ersatzwalzen für Kurbel-
walze
36 39 42 cm
Stck. 4,90, 5,20, 5,60

Garantiware.

Hecker's Sohn
Dresden-Neust.,
Körnerstr. 1 u. 3.
Fernspr. 612, 621 u. 670.

Einzelne Roben

in Foulard, Crêpon,
Schwarzer Seide, Voile
usw. für Gesellschafts-
:: Kleider billigst ::

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Weihnachtsversand: Echt Pulsnitzer Lebkuchen

von der weltbekannten Firma

Morik Rüdric aus Pulsnitz i. Sa.
(Telephon Nr. 155.)

Lieferant königlicher und fürstlicher Hofhaltungen
für nur **5 Mark** franko:

- | | |
|--|--------|
| 1 Karton hochfeine Pfefferle (6 Stück) | 0,60 A |
| 1 Karton hochfeine Schokoladenle (6 Stück) | 0,60 A |
| 1 Karton extrafeine Vanillele (4 Stück) | 0,80 A |
| 1 Karton hochfeine Sonigle (6 Stück) | 0,60 A |
| 1 Paket Makronenle (4 Stück) | 0,60 A |
| 1 Pfund Mandelmakronen feinsten Qualität | 0,80 A |
| 1 Pfund Pfasterle feinsten Qualität | 1,00 A |

Als Beilage ein Paket guter Lebkuchen.
Preisliste frei ins Haus.

Verwand ebenfalls für 6 Mark und größer die bekannte
Spezialität:

Baumkuchen
in unübertroffener Qualität, sollte auf keinem Festlich-
fehlen. (1000fache Anerkennungen.)

Seid. Schürzen

neueste Muster
in allen
Preislagen

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Holz-
platten-
Leder-
und
Pappel-
holz-
Koffer,
Reise- und Damentaschen,
Sig.-Etuis, Brief- u. Utzentaschen,
Mappen, Portemonnaies, so-
lib, unter Garantie bill., da
feine Lederwerke, direkt Werk-
statt im Hol. Lindenaustr. 14,
Ede Reichstrasse 4.
Br. Thomass.



Kohlenkasten
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11/12.

Seldene

Blusen- Reste

schönen, gediegenen
Stoffen empfiehlt enorm
billig

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Weihnachts-Geschenke!

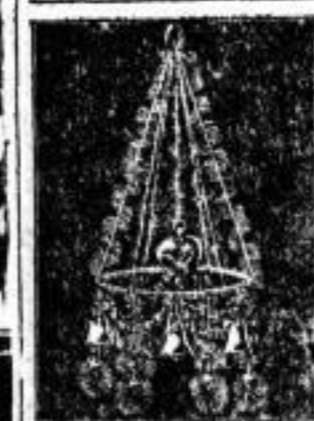
Ein grosses Lager ff.
Damentuche in allen Farben,
Kleiderstoffe, schwarz und
farbig,
Ballstoffe, schöne Lichtfarben,
Reste, für Kleider, Blusen,
Röde ausreichend,
verkauft **spottbillig**
Frau **Kunze**,
Fürstenplatz 2, parterre.

Staubsaug-
Apparate,
Teppichkehr-
Maschinen
billigst
Tilly & Seyfert,
Wallenhausstr. 31.

Kaufläden-Konfekt
H. Selbmann, Grenadierstr.

Passende Weihnachtsgeschenke. Juwelen. Gold- u. Silberwaren. Steinschmuck.

William Hager jun.,
Juweller,
Dresden-A., Schlossstr., Ecke Kleine
Brüderg. 2.
Reparaturen u. Neuarbeiten schnell und billig.
Gelegenheitskäufe in Brillantschmuck.



Effektivste Neuheit
in Christbaumschmuck
„Adventsringe“.
Stanniol-Eistau
in bekannter Fassung.
Fedor Müller,
Grosse Brüdergasse 18.

Beddighy-
möbel, reizende
Garnituren,
Korbessel mit
Vollster schon v.
8 Mk. an, Tische,
Blumentischen,
Kästchen,
Japan. Coupés
farbe, billige
Reisetörbe, Yunde-Schlafförbe u.
alle Haushaltungs-Korb-
u. Briefenwaren. Interess. Weih-
nachts-Geschenk: Korbchenflecht-
kasten mit Anleitungsbuch und
Material (Dr. 7,50). **Rudolf**
Kämpfe, Dresden-Alst.,
Struvestrasse 3. Tel. 17477.

Rekord-Mühlen
haben, wiegen,
mahlen, reiben, in
gr. Auswahl.
Otto Graichen,
Trompeterstr. 15
(Centr.-Theater-
Passage).

Christbaum-Konfekt
u. Biskuit, Pfd. v. 60 A an
H. Selbmann, Grenadierstr.

Braut- Seide

alle modernen
weichfallenden Geweben

empfiehlt billigst

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Nr. 351
Grellen, 20. Dezember 1912
„Groschur Stadtkalen“
Seite 23

Wegen Umbau

Radikal-Ausverkauf.

Mein Geschäftslokal wird demnächst umgebaut und sehe ich mich gezwungen, mein Riesenlager moderner und garantiert fehlerfreier

Herren- und Knaben-Garderoben

so schnell als möglich zu verkaufen.

Die ganz bedeutend herabgesetzten Preise

bieten eine wohl nie wiederkehrende Gelegenheit, praktische Gegenstände spottbillig einzukaufen.

Herren-
Ulster die grosse Mode dieser Saison in den neuesten Farben **jetzt 12⁴⁰ 14⁵⁰ 17⁸⁰ 20⁰⁰ 24⁰⁰ 28⁰⁰ usw.**
Paletots in soliden dunklen und schwarzen Stoffen **jetzt 12⁷⁵ 15⁰⁰ 18⁰⁰ 22⁰⁰ 25⁰⁰ usw.**
Anzüge ein- und zweireihig, in den neuesten Dessins **jetzt 13⁵⁰ 16⁰⁰ 20⁰⁰ 23⁰⁰ 27⁰⁰ usw.**
Joppen mit und ohne Falten, molliges, warmes Futter **jetzt 4⁸⁰ 6⁰⁰ 7³⁰ 8⁵⁰ 9⁹⁰ 10⁵⁰ usw.**

Knaben-
Ulster u. Paletots in den modernsten Stoffen **jetzt 3⁸⁰ 4⁰⁰ 5⁴⁰ 6⁷⁵ 8⁰⁰ usw.**
Pyjaks blau und couleur, mit Stickerei **jetzt 3³⁰ 3⁸⁰ 4²⁰ 5⁰⁰ 6⁴⁰ 7⁰⁰ usw.**
Anzüge neueste Fassons, haltbare Stoffe und Zutaten **jetzt 2⁸⁰ 3³⁰ 3⁸⁰ 4⁶⁰ 5⁰⁰ 6⁵⁰ usw.**
Joppen warm gefüttert, auch mit Falten **jetzt 2⁴⁰ 2⁹⁰ 3³⁰ 4⁰⁰ 4⁷⁰ 5⁵⁰ usw.**

Wetter-Pelerinen : : : : : von 6⁸⁰ an
 Bozener Mäntel, Gummi-Mäntel : : von 10³⁰ an
 Einzelne Sakkos, Schlafrocks. — Westen von 1²⁰ an
 Maier-, Mechaniker-, Setzer-, Schlosser-Kittel u. a. m.

Vorteilhaftes Angebot
 für praktische
Weihnachts-Geschenke

Knaben-Wetter-Pelerinen : : : : : von 3⁶⁰ an
 Knaben-Stoff- u. Manchester-Hosen : von 80 a an
 Knaben-Falten- und Sakko-Anzüge : von 5⁸⁰ an
 Wasch-Anzüge und Blusen zu jedem annehmbaren Preis.

Ca. **2200 Herren-Hosen** in allen Weiten und Längen, solide und auffallende Dessins. **jetzt 1⁴⁰ 1⁹⁰ 2³⁰ 2⁸⁰ 3²⁰ 4⁰⁰ 4⁵⁰ 5⁰⁰ 6³⁰ 7⁴⁵ usw.**
 Haltbare Stoffe,

Besondere Gelegenheits-Posten

solange der Vorrat reicht:

ein Posten Ulster 14⁵⁰ früherer Preis bis 33,00.	ein Posten Paletots 23³⁵ früherer Preis bis 38,00.	ein Posten Stoff-Hosen 2 ⁷⁰ 3 ²⁰ 3 ⁸⁰ 4 ³⁵	ein Posten Fantasiewesten 2⁶⁰ grau und dunkel	ein Posten Jünglingsanzüge 23⁸⁰ engl. gemustert, früherer Preis bis 32,00.
--	--	---	---	--

L. Grossmann

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse im Hotel Wettin.

Sonntag den 22. Dezember von 11-9 Uhr geöffnet.

Schreibtisch
 von 7,50 A an.
 Große Auswahl.
 Dränner's
 Möbelbau,
 Götzgerstr. 21, 23

Zu wesentlich
 ermäßigten Preisen
**Puppen-
 wieger**
 QUISFERRMANN
 Am See 28

Zigarren
 Bill. Bezugsquelle.
 Neelle Seidenma, kein Risiko,
 im Austausch gern gestattet.
 4-5 Pkg. a Dtlle 19, 20, 23 A
 5-6 Pkg. " " 25, 28, 30 A
 6-8 Pkg. " " 32, 35, 38 A
 8-10 Pkg. " " 42, 48, 55 A
 12-25 Pkg. a Dtlle 65, 80, 125 A
 Probekundenkarten zu Diensten
 Richard Horn,
 Wettinerstr. 45.

Marzipan-Figuren
 Lebkuchen
 Weihnachts-Schokolade
 H. Selbmann, Grenadierstr.

Lederschuhwerk mit Holzsohlen

fest und gelenkig, für Erwachsene und Kinder. **Bestes Mittel, die Füsse gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.**
 Illustrierte Preisliste mit königlichen, fürstlichen, ärztlichen etc. Anerkennungs-schreiben gratis und franko.
 Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste.
Ernst Zscheile,
 Dresden, Seestrasse,
 über meinem Luxus- u. Lederwarengeschäft, I. Etage.
 Fernsprecher 6360.



*Sie sind Dringlichst
 besorgt man:*
Haussler-Liköre.

nach Holländer Art.

DETAIL-VERKAUF: WILLY HAEUSSLER, GRUNAERSTR. 22 FERNSPR. 3463.

Kostüm-Sammet

3,50 bis 5,00 A

alteingeführtes, bestes Fabrikat, ausgezeichnet durch vorzügliches Tragen, erprobt gegen Druck und Nässe, von vornehmem Aussehen, empfiehlt in reicher Farbauswahl

Seidenhaus
Carl Schneider,
 8 Altmarkt 8,
 parterre und I. Etage.

Muster nach auswärts bereitwilligst.

Wer auch in diesem Jahre wieder einen wirklich guten, vollen echten

Pulsnitzer Pfefferkuchen

haben will, lasse sich aus der dreifachgekrönten Pfefferkuchens-fabrik mit elektr. Kraftbetrieb von

Richard Köhler

aus Pulsnitz (bestrenommiertes altes Geschäft) für nur **5 Mark franko**

ein Sortiment (Schiden (nur eigene Fabrikate) als:
 1 Karton echte Richard-Köhler-Schokoladenkuchen, 10 Stück,
 1 Paket Matronenkuchen, ff. gefüllt, 4 Stück,
 1 Paket Matronenkuchen, ungefüllt, 5 Stück,
 1 Karton extrafeine Vanillekuchen, 4 Stück,
 1 Paket Pfasterkuchen, 5 Stück,
 1 Karton ff. Judenkuchen, 6 Stück,
 1 Paket Honigkuchen, 5 Stück,
 1 Karton ff. Donigekuchen, 6 Stück.

Als Weihnachtspräsent einen B. Honigmandelkuchen gratis!

Das Geheimnis

unseres Erfolges und der Grund, weshalb unsere Kunden stets wieder bei uns kaufen, ist nächst Eleganz und Billigkeit die Tatsache, dass wir die Herrengarderobe, getragen von den feinsten Herrschaften,

nur chemisch gereinigt

verkaufen. Chemisch gereinigte Garderobe ist sauber, hygienisch einwandfrei und verwircht ganz die Vorstellung, dass andere die Sachen schon angehabt. Wir empfehlen solche, wie auch neue moderne Garderobe, z. B. gereinigte

Mass-Anzüge 10 M., 15 M., 20 M. usw.
 Mass-Paletots 8 M., 14 M., 18 M. usw.

Blitz, Chem. Reinig.-Anstalt
 Dresden, Schloss-Strasse 4, I.

Keln Laden, gleich e on Café Central, am Altmarkt.
 Einziges Geschäft dieser Art am Platze.